

BETRIEBS- UND MONTAGEANLEITUNG UNTERPUTZGERÄT LG 100 UP

**KOMFORT
LÜFTUNG**



Z-51.3-489



EU-Verordnung
1253/2014



EPREL

 **PICHLER**

Lüftung mit System.

Inhalt

ALLGEMEIN

1. Einleitung

Seite 4

2. Allgemeines

Seite 4

BENUTZER

2.1. AUSFÜHRUNG

SEITE 5

2.1.1. EIN- UND MEHRRAUMANWENDUNG IM UNTERPUTZGEHÄUSE STANDARD

SEITE 5

2.1.2. MEHRRAUMANWENDUNG IM UNTERPUTZGEHÄUSE WANDINTEGRIERT

SEITE 6

3. Komponentenübersicht

Seite 7

3.1. STANDARDAUSFÜHRUNG

SEITE 7

3.2. GLA-AUSFÜHRUNG (GRUNDLÜFTUNG AKTIVIERT)

SEITE 7

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Seite 8

4.1. VERWENDUNGSZWECK

SEITE 8

4.1.1. BESTIMMUNGEN FÜR DEN BETRIEB MIT FEUERSTÄTTEN

SEITE 8

4.1.2. BESTIMMUNGEN FÜR DEN BETRIEB MIT DUNSTABZUGSHAUBEN

SEITE 9

4.1.3. HAFTUNG

SEITE 9

4.1.4. GEWÄHRLEISTUNG

SEITE 9

5. Sicherheit

Seite 10

5.1. VERWENDETE SYMBOLE

SEITE 10

5.2. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

SEITE 10

5.3. GERÄTEAUFSTELLUNG

SEITE 11

5.4. ELEKTRISCHE ANSCHLUSSARBEITEN

SEITE 11

5.5. ANLAGENBETRIEB

SEITE 12

6. Kundendienst

Seite 13

7. Lüftungsgeräteaufbau

Seite 13

8. Bedienung Gerät

Seite 14

9. Bedieneinheit MINI

Seite 15

9.1. FUNKTIONEN

SEITE 15

9.2. TASTER UND LEUCHTDIODEN

SEITE 15

10. Bedienung über PICHLER-APP und PICHLER Connect

Seite 16

10.1. EINFACHE BEDIENUNG MIT PICHLER-APP

SEITE 16

10.2. FERNZUGRIFFE MIT PICHLER CONNECT

SEITE 16

10.3. DATENSCHUTZ

SEITE 17

10.4. ACCOUNT ANLEGEN

SEITE 17

11. Fehler- & Warnmeldungen

Seite 19

11.1. LEUCHTDIODE AM LÜFTUNGSGERÄT

SEITE 19

11.2. BEDIENEINHEIT MINI

SEITE 19

11.3. PICHLER-APP

SEITE 19

12. Filterwartung

Seite 20

12.1. FILTERMELDUNG BEDIENEINHEIT MINI

SEITE 20

12.1.1. LÖSCHEN DER FILTERMELDUNG BEDIENEINHEIT MINI

SEITE 20

12.2. FILTERMELDUNG AM GERÄT

SEITE 20

12.3. FILTERMELDUNG VIA PICHLER-APP

SEITE 20

12.4. FILTERWECHSEL

SEITE 21

12.5. VORGEHENSWEISE FILTERWECHSEL

SEITE 21



FACHPERSONAL - MONTAGE

13. Transport, Lagerung und Entsorgung

13.1. TRANSPORT, LAGERUNG UND VERPACKUNG

13.2. ENTSORGUNG

14. Technische Daten

14.1. GERÄTEAUFBAU UND -ABMESSUNGEN

14.2. SYSTEMSCHEMA

14.3. SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

14.4. GERÄTEDATEN

14.5. SCHALLDATEN

15. Regelung

15.1. FROSTSCHUTZ MIT VORHEIZREGISTER

15.2. FEUCHTESCHUTZ

15.3. FROSTSCHUTZ OHNE VORHEIZREGISTER

15.4. VOC/ECO2 REGELUNG

15.5. AUßENLUFT-QUALITÄTSREGELUNG

15.6. SERVICEEBENE BEDIENUNG VIA APP

16. Montage

16.1. INSTALLATION EINSCHUBMODUL IN UNTERPUTZGEHÄUSE

16.2. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

16.3. LUFTREGULIERUNGSBLECHE EINSTELLEN

16.3.1. EINRAUMANWENDUNG

16.3.2. MEHRRAMANWENDUNG

16.4. MONTAGE DESIGNFRONT

FACHPERSONAL - INBETRIEBNAHME

17. Wartung und Reinigung

17.1. SICHERHEITHINWEISE

17.2. WARTUNGSANWEISUNGEN

17.3. ENTHALPIETAUSCHER

17.4. GERÄTEGEHÄUSE - INNENREINIGUNG

17.5. WARTUNGSTABELLE

18. Inbetriebnahme

18.1. GRUNDSÄTZLICHE FRAGEN ZUR INBETRIEBNAHME

18.2. EINSTELLUNG DER SYSTEMPARAMETER

19. Fehlerbeschreibung

19.1. FEHLERBESCHREIBUNG BEDIENEINHEIT MINI

19.2. FEHLERBESCHREIBUNG GERÄT

20. Installation/Bedienung Service-Software und Firmware-Updates

21. Ersatzteile und Zubehör

21.1. STEUERUNGSELEMENTE

21.2. LUFTFILTER

21.3. GATEWAY

22. Änderungen vorbehalten

23. EG-Konformitätserklärung / EC Declaration of Conformity

Seite 24

SEITE 24

SEITE 24

Seite 25

SEITE 25

SEITE 26

SEITE 27

SEITE 27

SEITE 28

Seite 29

SEITE 29

SEITE 29

SEITE 29

SEITE 30

SEITE 30

SEITE 30

Seite 31

SEITE 31

SEITE 35

SEITE 37

SEITE 37

SEITE 38

SEITE 39

Seite 40

SEITE 40

SEITE 40

SEITE 40

SEITE 41

SEITE 42

Seite 44

SEITE 44

SEITE 44

Seite 45

SEITE 45

SEITE 46

Seite 46

Seite 47

SEITE 47

SEITE 47

SEITE 47

Seite 47

Seite 48

ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



1. Einleitung

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für das dezentrale Kompaktlüftungsgerät LG 100 aus dem Hause PICHLER entschieden haben.

Um Ihr Kompaktlüftungsgerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben, lesen und beachten Sie bitte sorgfältig diese Betriebsanleitung. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung an einem sicheren Ort auf, an der sie in greifbarer Nähe ist. Das Gerät ist einer ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung unterworfen. Es kann daher vorkommen, dass Ihr Gerät geringfügig von dieser Beschreibung abweicht.

Benutzen Sie das Lüftungsgerät nur in einwandfreiem Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst sowie unter Beachtung aller Hinweise in dieser Anleitung.

		J. Pichler Gesellschaft m.b.H.		ÖSTERREICH 9021 KLAGENFURT Karlweg 5 T +43 (0) 463 32769 www.pichlerluft.at	
					
Gerätetype:	08LG100UPFV	Baujahr:			
Volumenstrom:	max. 80 m³/h	Gewicht:	rd. 15 kg		
Abmessung BxHxT:	504x882x192 mm				
Spannung/Frequenz:	230V / 50 Hz				
Leistungsaufnahme:	max. 320 W				
Auftragsnummer:					
Seriennummer:					
					

Kompaktlüftungsgerät LG 100 Unterputzvariante mit Vorheizregister

Bei Rückfragen und Ersatzteilbestellungen bitte immer die Gerätetype und die Seriennummer (siehe Typenschild am Gerät) bereithalten. Wenn Sie weitere Fragen haben oder bei Verlust dieser Dokumentation wenden Sie sich an uns.

Ihr PICHLER Team



J. Pichler Gesellschaft m.b.H.

9021 KLAGENFURT

Karlweg 5, Postfach 32

T +43 (0)463 32769

service@pichlerluft.at

www.pichlerluft.at

2. Allgemeines

Diese Anleitung beinhaltet Hinweise und Informationen zum sicheren Betrieb, zur richtigen Montage und zur Bedienung sowie Wartung des dezentralen Kompaktlüftungsgerätes LG 100. Außerdem soll sie Ihnen als Nachschlagewerk bei Servicearbeiten dienen, sodass diese auf verantwortungsvolle Weise durchgeführt werden können.

Störungsbeseitigungen und Eingriffe am Kompaktlüftungsgerät sind ausschließlich durch eine Installationsfirma (Fachbetrieb) vorzunehmen.

Änderungen vorbehalten: Diese Anleitung ist mit größter Sorgfalt erstellt worden. Daraus können jedoch keine Rechte abgeleitet werden. Es kann daher vorkommen, dass Ihr Gerät geringfügig von dieser Beschreibung abweicht.

Es gelten unsere "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" in der gültigen Fassung.

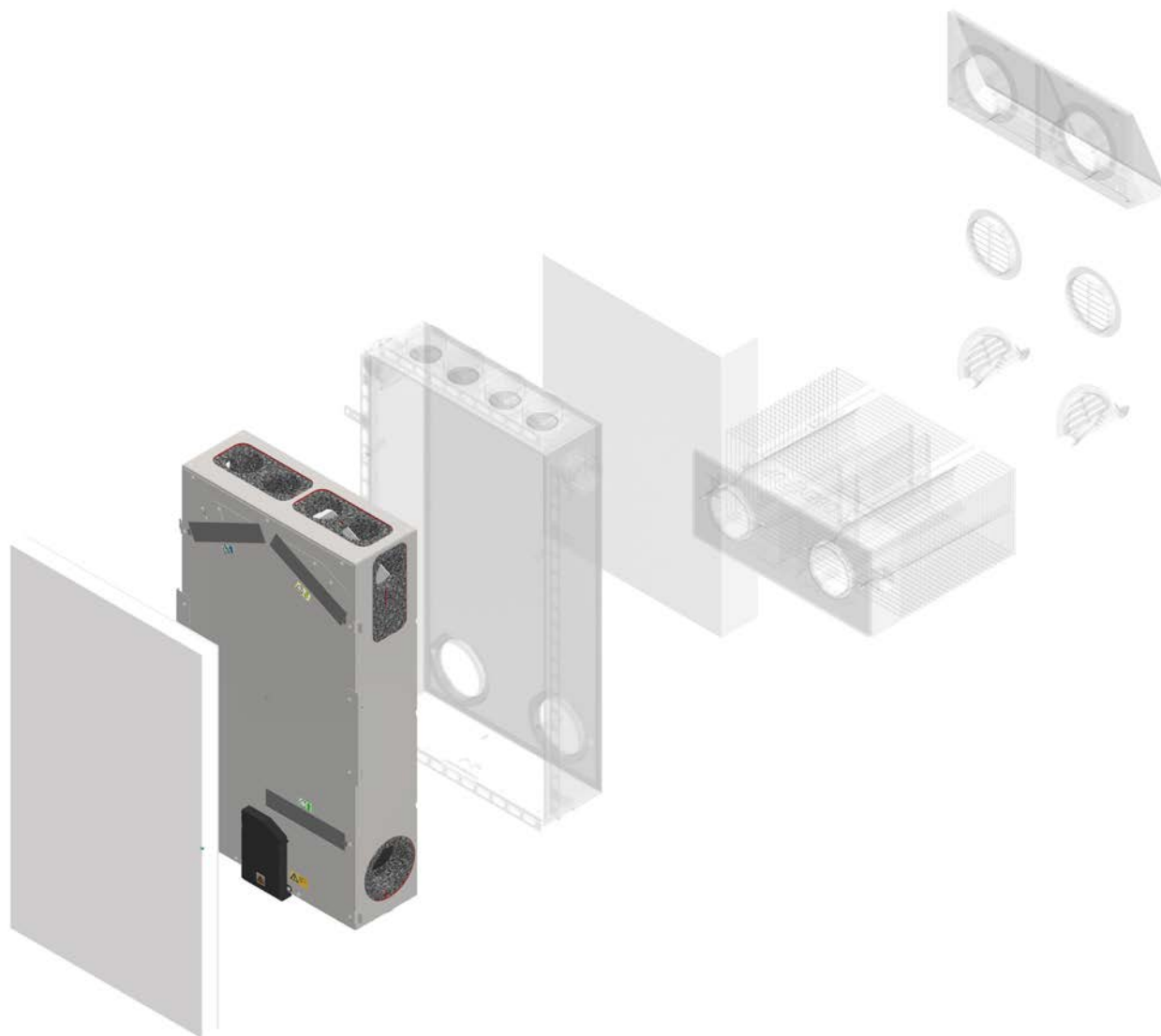


2.1. Ausführung

2.1.1. EIN- ODER MEHRRAUMANWENDUNG IM UNTERPUTZGEHÄUSE STANDARD

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 in Unterputzausführung besteht aus einem Unterputzgehäuse (3) mit einem Lüftungsgerät als Einschubmodul (2).

Das Lüftungsgerät wird frontseitig mit einer Designfront (1) verschlossen. Die AUL- und FOL- Anschlüsse werden mittels einer Wanddurchführung (5) nach außen geführt. Auf der Rückseite des Gehäuses muss die Ausgleichsplatte (4) montiert werden. Die AUL- bzw. FOL- Anschlüsse werden mittels Wetterschutzgitter (6a oder 6b) verschlossen.



Standard

In der Rohbauphase wird das Unterputzgehäuse (3) inkl. der Ausgleichsplatte (4) und der Wanddurchführung (5) verbaut.

Bei der Einraumanwendung hat das Unterputzgehäuse (3) keine Anschlussstutzen.



3, 4, 5, 6a und 6b werden in dieser Montageanleitung nicht behandelt.

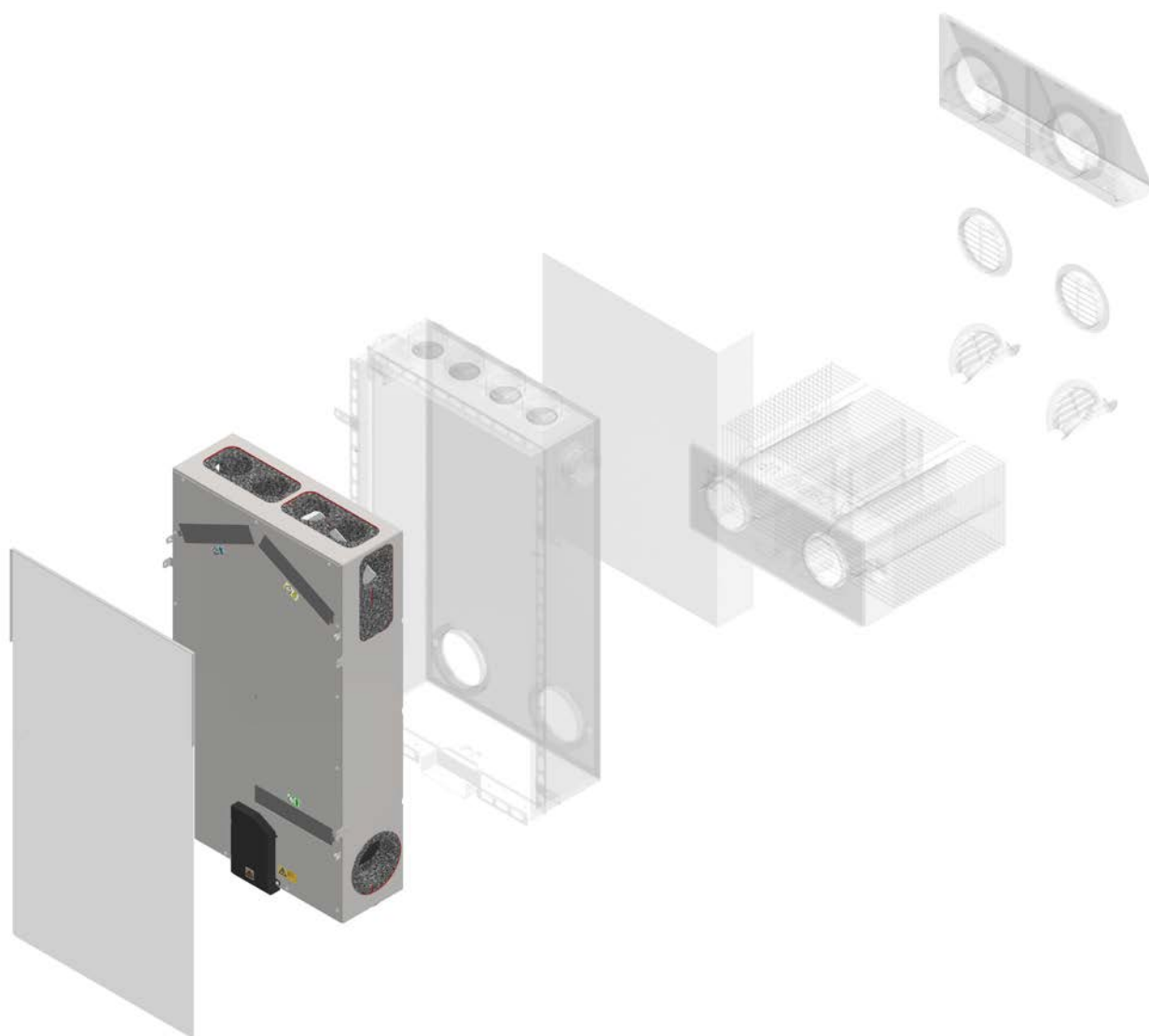
Die unterschiedlichen Unterputzgehäusen sind separat erhältlich. Informationen zum Einbau aller Varianten finden Sie in der Montageanleitung Unterputzgehäuse_FACHPERSONAL_LG100_DE.



2.1.2. MEHRRAUMANWENDUNG IM UNTERPUTZGEHÄUSE WANDINTEGRIERT

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 in Unterputzausführung wandintegriert besteht aus einem Unterputzgehäuse (3) mit vormontierten Anschlussstutzen und einem Lüftungsgerät als Einschubmodul (2).

Das Lüftungsgerät wird frontseitig mit einer Designfront (1) verschlossen. Die AUL- und FOL- Anschlüsse werden mittels einer Wanddurchführung (5) nach außen geführt. Auf der Rückseite des Gehäuses muss die Ausgleichsplatte (4) montiert werden. Die AUL- bzw. FOL- Anschlüsse werden mittels Wetterschutzgitter (6a oder 6b) verschlossen.



Wandintegriert

In der Rohbauphase wird das Unterputzgehäuse (3) inkl. der Ausgleichsplatte (4) und der Wanddurchführung (5) verbaut.

Zusätzlich werden noch die Verrohrung nach oben für die ZUL- und ABL vorgesehen. Während der Installationsarbeiten wird das Einschubmodul (2) in das Unterputzgehäuse (3) eingesetzt und elektrisch angeschlossen.



3, 4, 5, 6 und 7 werden in dieser Montageanleitung nicht behandelt.

Die unterschiedlichen Unterputzgehäusen sind separat erhältlich. Informationen zum Einbau aller Varianten finden Sie in der Montageanleitung Unterputzgehäuse_FACHPERSONAL_LG100_DE.



3. Komponentenübersicht

Komponentenübersicht		
Artikelnummer	Bezeichnung	Skizze
08LG100UPF 08LG100UPFGLA	Unterputzgerät ohne Vorheizregister Standardausführung Unterputzgerät ohne Vorheizregister in der GLA-Ausführung	
08LG100UPFV 08LG100UPFVGLA	Unterputzgerät mit Vorheizregister Standardausführung Unterputzgerät mit Vorheizregister in der GLA-Ausführung	
08LG100WIF 08LG100WIFGLA	Wandintegriert ohne Vorheizregister Standardausführung Wandintegriert ohne Vorheizregister in der GLA-Ausführung	
08LG100WIFV 08LG100WIFVGLA	Wandintegriert mit Vorheizregister Standardausführung Wandintegriert mit Vorheizregister in der GLA-Ausführung	
08LG100UPAPDF1A	Standard Designfront Weitere Designfronten auf Anfrage erhältlich!	

3.1. Standardausführung

In der Standardausführung lässt sich das Lüftungsgerät über die Bedieneinheit, der Pichler App oder den Taster am Gerät ausschalten. Im Automatikbetrieb der Standardausführung regelt das Lüftungsgerät selbstständig und abhängig von den Abluftqualitätseigenschaften (VOC und eCO₂) zwischen den voreingestellten Volumenströmen der Grundlüftung (Lüftungsstufe 1) und der Lüftungsstufe 3.

In dieser Ausführung können folgende Lüftungsstufen gewählt werden:

- Standby (kein Volumenstrom, Klappen geschlossen)
- Lüftungsstufe 1
- Lüftungsstufe 2
- Lüftungsstufe 3
- Automatik

3.2. GLA-Ausführung (Grundlüftung aktiviert)

Ein Abschalten des Lüftungsgerätes über die Bedieneinheit, der Taste am Gerät oder der Pichler App ist nicht möglich. Der Dauerbetrieb in der Grundlüftungsstufe ist ebenso nicht möglich. Die GLA-Funktion erfüllt somit die Anforderungen aus der DIN18017-3.

Ein dauerhafter Betrieb in der Stufe 2 (Normallüftung) oder Stufe 3 (Intensivlüftung) ist alternativ möglich.

Der Automatikbetrieb der GLA-Ausführung regelt in Abhängigkeit der Abluftqualität trotzdem den Volumenstrom von der Grundlüftung (Lüftungsstufe 1 – 20 m³/h) bis zur Lüftungsstufe 3, obwohl die Lüftungsstufe 1 über die Bedieneinheit, Taster am Gerät oder der PICHLER App nicht auswählbar ist.

In dieser Ausführung können folgende Lüftungsstufen gewählt werden:

- Lüftungsstufe 2
- Lüftungsstufe 3
- Automatik

Ab Firmware Version 1.2 kann über die Service-Software verhindert werden, dass das WLAN über die Mini Bedieneinheit abgeschaltet werden kann. WiFi ist immer eingeschaltet und es erfolgt auch keine Fehlersignalisierung, wenn die Internetverbindung abbricht.



4. Bestimmungsgemäße Verwendung

4.1. Verwendungszweck

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 ist zum Einbau in raumlufttechnischen Anlagen für die kontrollierte Wohnraumlüftung in kleinen und mittleren Wohneinheiten (ca. 80 m²) bestimmt. Zweck der kontrollierten mechanischen Be- und Entlüftung von Wohnungen ist die Verbesserung der Luftqualität und die Verringerung des Heizenergiebedarfs durch den Einsatz eines hoch-effizienten Wärmerückgewinnungssystems sowie die Beeinflussung der Raumluchtfeuchte. Der Anwendungsbereich und die bestimmungsgemäße Verwendung für das Gerät beschränken sich auf den Einsatz in Wohn- und Aufenthaltsräumen zur Absaugung von verbrauchter Luft und Zuführung frischer, temperierter Außenluft bei maximalen Fördermitteltemperaturen von -15 °C bis +35 °C. Des Weiteren muss die geförderte Luft frei von aggressiven Dämpfen und von verschleißfördernden Stoffen sein. Jede andere Anwendung gilt als zweckentfremdet. Für daraus resultierende Schäden oder Folgeschäden lehnt der Hersteller jede Verantwortung ab. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der von uns vorgeschriebenen Betriebs- und Montageanleitung. Dieses, für die allgemeine Öffentlichkeit zugängliche Gerät ist dazu bestimmt, in Wohngebäuden oder in gewerblich genutzten Gebäudeobjekten installiert zu werden. Das Gerät wird zur mechanischen Be- und Entlüftung der Raumlucht und in Verbindung mit einem Heizregister auch zur Luftvorerwärmung verwendet. Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 ist nicht für eine Aufstellung im Freien geeignet und darf nur in geeigneten und frostfreien Innenräumen installiert werden. Das Lüftungsgerät ist nicht zum Austrocknen von Neubauten geeignet.

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.



Um einer unkontrollierten Kondensatbildung im Gerät vorzubeugen, ist bei Außenlufttemperaturen von unter 0 °C ein Dauerbetrieb mit einer Abluftfeuchte von mehr als 60 % zu vermeiden (z.B. privater Spa-Bereich).

Das Kompaktlüftungsgerät ist kein gebrauchsfertiges Produkt. Es darf erst in Betrieb genommen werden, nachdem dieses ordnungsgemäß eingebaut und angeschlossen wurde. Nur qualifizierte und beauftragte Personen dürfen Anschluss- und Servicearbeiten am Gerät durchführen.



Personen, die den Transport, die Aufstellung oder Arbeiten an dem Gerät durchführen, müssen die Betriebsanleitung, insbesondere das Kapitel 5 „Sicherheit“, gelesen und verstanden haben. Zusätzlich ist der Endnutzer über mögliche auftretende Gefahren zu unterrichten.

4.1.1. BESTIMMUNGEN FÜR DEN BETRIEB MIT FEUERSTÄTTEN

Lokale Anforderungen sind durch entsprechende Normen, Gesetze und Richtlinien zu berücksichtigen. Das dezentrale Kompaktlüftungsgerät LG 100 darf in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, in denen raumluftabhängige Feuerstätten aufgestellt sind, nur installiert werden, wenn:

- ein gleichzeitiger Betrieb von raumluftabhängigen Feuerstätten und der luftabsaugenden Anlage durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird oder
- die Abgasabführung der raumluftabhängigen Feuerstätte durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht wird. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten für flüssige oder gasförmige Brennstoffe muss im Auslösefall der Sicherheitseinrichtung die Feuerstätte oder die Lüftungsanlage abgeschaltet werden. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe muss im Auslösefall der Sicherheitseinrichtung die Lüftungsanlage abgeschaltet werden.

Die Lüftungsgeräte zur kontrollierten Be- und Entlüftung einer Wohnung oder vergleichbaren Nutzungseinheit dürfen nicht installiert werden, wenn in der Nutzungseinheit raumluftabhängige Feuerstätten an mehrfach belegte Abgasanlagen angeschlossen sind. Für den bestimmungsgemäßen Betrieb müssen eventuell vorhandene Verbrennungsluftleitungen sowie Abgasanlagen von raumluftabhängigen Feuerstätten absperrbar sein. Bei Abgasanlagen von Feuerstätten für feste Brennstoffe darf die Absperrvorrichtung nur von Hand bedient werden können. Die Stellung der Absperrvorrichtung muss an der Einstellung des Bedienungsgriffes erkennbar sein. Dies gilt als erfüllt, wenn eine Absperrvorrichtung gegen Ruß (Rußabsperrer) verwendet wird.

Brandschutzanforderung: Hinsichtlich der brandschutztechnischen Installationsvorschriften für die Errichtung der Lüftungsanlage sind die landesrechtlichen Regelungen, insbesondere die bauaufsichtliche Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.



4.1.2. BESTIMMUNGEN FÜR DEN BETRIEB MIT DUNSTABZUGSHAUBEN

Aufgrund der starken Belastung, sowie dem unregelmäßigen Betrieb, darf die Abluft einer vorhandenen Küchendunstabzugshaube nicht in die Wohnungslüftungsanlage integriert werden. Die Abluft aus solchen Dunstabzugshauben ist separat, mittels einer Fortluftleitung über das Dach zu führen. Die Zuluft ist gesondert vorzusehen (z.B. durch Fensterlüftung).

Bei Betrieb einer Dunstabzugshaube ohne gesonderte Einbringung der Zuluft ist die Luftmengenbalance in der Wohnung nicht mehr ausgeglichen und die ordnungsgemäße Funktion des Wohnungslüftungssystems nicht sichergestellt (Geruchverschleppung etc.). Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Dunstabzugshaube im Umluftbetrieb zu betreiben.

4.1.3. HAFTUNG

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 wurde zum Einsatz in der kontrollierten mechanischen Be- und Entlüftung von Wohnungen und von Räumen mit ähnlicher Zweckbestimmung wie z.B. Seminarräumen und Kleinbüros entwickelt und gefertigt. Ein ordnungsgemäßer Betrieb setzt voraus, dass vorhandene Verbrennungsluftleitungen sowie Abgasanlagen von raumluftabhängigen Feuerstätten abgesperrbar sind.

Jede andere als die im Kapitel 4. beschriebene Verwendung wird als unsachgemäße Verwendung betrachtet und kann zu Personenschäden oder Beschädigungen am Kompaktlüftungsgerät führen, für die der Hersteller nicht haftbar gemacht werden kann.

Der Hersteller haftet für keinerlei Schaden, bei:

- Nichtbeachtung der in dieser Betriebs- und Montageanleitung aufgeführten Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise.
- Einbau von Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller geliefert wurden, wobei die Verantwortung für die Verwendung solcher Ersatzteile vollständig beim Anlagenerrichter/Installateur liegt.
- Normalem Verschleiß.

4.1.4. GEWÄHRLEISTUNG

Details zur Gewährleistung entnehmen Sie unseren "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" in der gültigen Fassung sowie den Händlerbedingungen Ihres jeweiligen Landes. Sie gilt nur bei Nachweis entsprechend durchgeführter Wartungen gemäß unseren Vorschriften, durch einen konzessionierten Installateur/Fachbetrieb. Gewährleistungsansprüche können ausschließlich für Material- und/oder Konstruktionsfehler, die im Gewährleistungszeitraum aufgetreten sind, geltend gemacht werden. Im Falle eines Gewährleistungsanspruchs darf das Kompaktlüftungsgerät LG 100 ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht demontiert werden. Auf Ersatzteile gewährt der Hersteller nur dann eine Gewährleistung, wenn diese von einem vom Hersteller anerkannten Installateur installiert wurden. Die Gewährleistung erlischt automatisch bei Ablauf des Gewährleistungszeitraumes, bei nicht ordnungsgemäßigem Betrieb, wie z.B. Betrieb ohne Filter, wenn nicht vom Hersteller gelieferte Originalteile eingebaut sind, bei nicht genehmigten Änderungen, die an der Anlage vorgenommen wurden. Des Weiteren erlischt die Gewährleistung bei Nichteinhaltung dieser Betriebs- und Montageanleitung automatisch.



5. Sicherheit

Lesen Sie diese Betriebs- und Montageanleitung sorgfältig und beachten Sie die Sicherheitshinweise bei Installationsarbeiten, Inbetriebnahme, bei generellen Arbeiten oder Wartungsarbeiten am Gerät. Bewahren Sie die Betriebs- und Montageanleitung während der gesamten Lebensdauer in der direkten Umgebung des Geräts auf.

Befolgen Sie immer die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Sicherheitsvorschriften, Warnhinweise, Anmerkungen und Anweisungen. Die in diesem Dokument genannten Spezifikationen dürfen nicht geändert werden. Eine Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschriften, Warnhinweise, Anmerkungen und Anweisungen kann Körperverletzungen oder Beschädigungen am Kompaktlüftungsgerät zur Folge haben.

Um sicherzustellen, dass das Gerät in regelmäßigen Abschnitten kontrolliert wird, empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrags. Ihr Lieferant kann Ihnen die Adressen von anerkannten Fachbetrieben/Installateuren in Ihrer Nähe nennen.

5.1. Verwendete Symbole

Die folgenden Sicherheitssymbole kennzeichnen Textstellen, in denen vor Gefahren und Gefahrenquellen gewarnt wird. Machen Sie sich mit diesen Symbolen vertraut.



Achtung/Hinweis!



Achtung! Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Verletzung oder zu Gefahren für Leib und Leben und/oder einer Beschädigung des Gerätes führen.



Achtung gefährliche elektrische Spannung! Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Verletzung oder zu Gefahren für Leib und Leben führen.

5.2. Sicherheitsvorschriften

Die Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Für den Betrieb des Gerätes gelten über diese Betriebs- und Montageanleitung hinaus uneingeschränkt die lokalen, nationalen Vorschriften und Normen.

Lassen Sie sich nach der Installation durch Ihren Anlagenerrichter/Installateur am Gerät und der Bedieneinheit einweisen. Die Verwendung des Lüftungsgerätes darf nur gemäß dem Kapitel 4 „Bestimmungsgemäße Verwendung“ erfolgen.

Alle am Gerät angebrachten und in dieser Beschreibung angeführten Sicherheits- und Gefahrenhinweise sind zu beachten.

Bei Funktionsstörungen ist das Gerät sofort abzuschalten und der Netzstecker zu ziehen. Das Gerät ist gegen ein Wiedereinschalten geeignet zu sichern. Störungen sind umgehend zu beseitigen.

Nach erfolgten Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten ist die Betriebssicherheit des Gerätes durch sachkundige Personen wieder herzustellen.

Der An- oder Einbau von zusätzlichen Komponenten und Bauteilen ist nicht gestattet. Jede Abänderung am Kompaktlüftungsgerät ist untersagt. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

Abänderungen und Umbauten am Lüftungsgerät sind nicht zulässig und entbinden den Hersteller von jeglicher Gewährleistung und Haftung.

Es ist sicherzustellen, dass Kinder nicht mit dem Gerät spielen.



5.3. Geräteaufstellung



Für die Montage und Aufstellung sind die nationalen und lokalen Vorschriften einzuhalten. Das Gerät darf nur in Übereinstimmung mit den nationalen Errichtungsbestimmungen installiert werden.

Die Installation ist gemäß den allgemeinen vor Ort geltenden Bau-, Sicherheits- und Installationsvorschriften der entsprechenden Gemeinde oder des Wasser- und Elektrizitätswerks und anderen Einrichtungen vorzunehmen. Das Gerät darf nur in frostfreien und trockenen Räumen installiert werden. Die Raumtemperatur im Aufstellungsraum muss dauerhaft zwischen minimal +5 °C und maximal +35 °C liegen. Das Gerät ist für die Stand- oder Wandmontage vorgesehen und darf nur bei Vorliegen einer geeigneten tragfähigen Konstruktion montiert werden. Es dürfen keinerlei Erschütterungen auf das Gerät einwirken.

Anlagenteile der Lüftungsanlage, wie z.B. Luftleitungen, die eventuell in nicht beheizten Bereichen installiert werden, müssen geeignet gedämmt ausgeführt werden, um Wärmeverlust oder Kondensatwasserbildung (bei Unterschreiten der Taupunkttemperatur) zu verhindern. Beachten Sie die vor Ort anzuwendenden baulichen und brandschutztechnischen Bestimmungen, Vorschriften und Normen. Gegebenenfalls sind entsprechend geeignete Maßnahmen bei der Aufstellung des Gerätes, z.B. der Einbau von Brandschutzklappen in Luftleitungen etc., vorzunehmen.

5.4. Elektrische Anschlussarbeiten



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung! Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Tod, Verletzungen oder Sachschäden führen. Vor allen Arbeiten an stromführenden Teilen ist das Gerät immer allpolig spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!



Die elektrischen Anschlussarbeiten sowie Arbeiten an den elektrischen Anlagenteilen dürfen nur von befugten Elektrofachkräften, entsprechend den nationalen und lokalen Vorschriften ausgeführt werden.



Vor dem Öffnen des Gerätes und bei allen Arbeiten am Gerät, wie z.B. Wartungsarbeiten, Reparaturen, etc. ist das Gerät spannungsfrei zu schalten (Spannungsversorgung allpolig trennen) und muss für die Dauer der Arbeiten gegen Wiedereinschalten gesichert werden. Das Kompaktlüftungsgerät muss an eine Spannungsversorgung von 230 V / 50 Hz angeschlossen und phasenrichtig angeklemt werden. Die Netzzuleitung muss mit einer Zugentlastung versehen werden.

An den externen Schnittstellen dürfen nur Einrichtungen angeschlossen werden, für die nachgewiesen ist, dass zwischen der Schnittstelle und aktiven Teilen der Einrichtung, welche nicht mit Schutzkleinspannung (SELV/PELV) betrieben werden, eine sichere Trennung gemäß DIN EN 61140 vorliegt, z.B. durch doppelte oder verstärkte Isolierung gemäß DIN EN 60335-1 oder DIN EN 60730-1.



Jede Arbeitsweise, die die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigt, ist zu unterlassen! Sicherheitseinrichtungen dürfen für den sicheren Betrieb nicht demontiert oder außer Funktion gesetzt werden.

Die elektrische Ausrüstung und die Warn- und Schutzeinrichtungen des Gerätes sind regelmäßig auf die einwandfreie Funktion zu prüfen. Bei Störungen in der elektrischen Spannungsversorgung oder bei festgestellten Mängeln, wie z.B. losen Verbindungen oder angeschmorten Kabeln, ist das Gerät sofort außer Betrieb zu nehmen. Ist die Netzanschlussleitung des Gerätes beschädigt oder defekt, muss diese umgehend instand gesetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden. Bis zur Wiederherstellung eines sicheren Anlagenbetriebes ist der Betrieb des Gerätes verboten. Bei elektrischen Mängeln und Störungen darf die Ursachenermittlung und deren umgehende Behebung ausschließlich durch befugtes Elektro-Fachpersonal durchgeführt werden. Nach Durchführung von elektrischen Arbeiten sind alle Schutzmaßnahmen am Gerät zu überprüfen (z.B. Erdungswiderstand etc.). Details siehe Kapitel 16.2. „Elektrischer Anschluss“



5.5. Anlagenbetrieb



Der Betrieb des Lüftungsgerätes ist nur dann zulässig, sofern alle erforderlichen Anschlüsse in Verbindung mit den vorgesehenen Einbauteilen, wie z.B. Schalldämpfern etc. ordnungsgemäß hergestellt wurden.



Bei Auftreten von Fehlern oder Schäden, die Personen oder Sachen gefährden können, ist die Anlage sofort außer Betrieb zu setzen. Eine weitere Nutzung muss bis zur völligen Instandsetzung wirksam verhindert werden!

Bei Fehlermeldungen oder bei Beschädigungen ist das Lüftungsgerät sofort auszuschalten und vom Netz zu trennen. Verhalten Sie sich beim Öffnen des Gerätes oder beim Entfernen von Abdeckblechen sicherheits- und gefahrenbewusst. Jede Arbeitsweise, die die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigt, ist zu unterlassen.



Der Betrieb des Gerätes ist ausschließlich mit angeschlossener Luftleitung oder angebauten Systemkomponenten wie z.B. Schalldämpfern zulässig, um sicherzustellen, dass z.B. Ventilatoren oder elektrische Einbauteile mit der Hand nicht berührt werden können.

Das Kompaktlüftungsgerät darf nur gemäß den projektierten Unterlagen betrieben werden. Diese müssen dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz sowie den einschlägigen Bestimmungen der EG-Richtlinien und Normen entsprechen. Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse und installieren Sie das Lüftungsgerät nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen, in Schwimmbädern oder in Bereichen mit Einfluss von Chemikalien. Betreiben Sie das Lüftungsgerät niemals ohne Luftfilter. Die Luftfilter sind regelmäßig auf Verschmutzung und Beschädigung zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern. Die Luftfilter sind zumindest halbjährlich, oder wenn an der Bedieneinheit die Meldung „Filterwechsel“ erscheint, auszutauschen. Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzfilter. Ist die Anlage im Sommer nicht in Betrieb, sind aus hygienischen Gründen vor erneuter Inbetriebnahme die Luftfilter auszutauschen.

Bei gleichzeitigem Betrieb des Lüftungsgerätes mit raumluftabhängigen Feuerstätten sind die Sicherheitsvorschriften und Normen einzuhalten. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten ist die Verbrennungsluftzufuhr gesondert vorzusehen. Dunstabzugshauben dürfen in keinem Fall auf Grund der starken Belastung, sowie dem unregelmäßigen Betrieb in die Abluftleitung des Kompaktlüftungsgerätes integriert werden. Fortluft-Dunstabzugshauben müssen über separaten Luftleitungen, unter Beachtung einer geeigneten Luftnachströmung z.B. durch Fensterlüftung, oder im Umluftbetrieb betrieben werden. Details dazu siehe Kapitel 4.1.1. und 4.1.2.



6. Kundendienst

Für alle Fragen, die Sie im Zusammenhang mit dem gelieferten Kompaktlüftungsgerät LG 100 haben, wenden Sie sich bitte an den Installateur Ihrer raumlüfttechnischen Anlage oder direkt an uns.



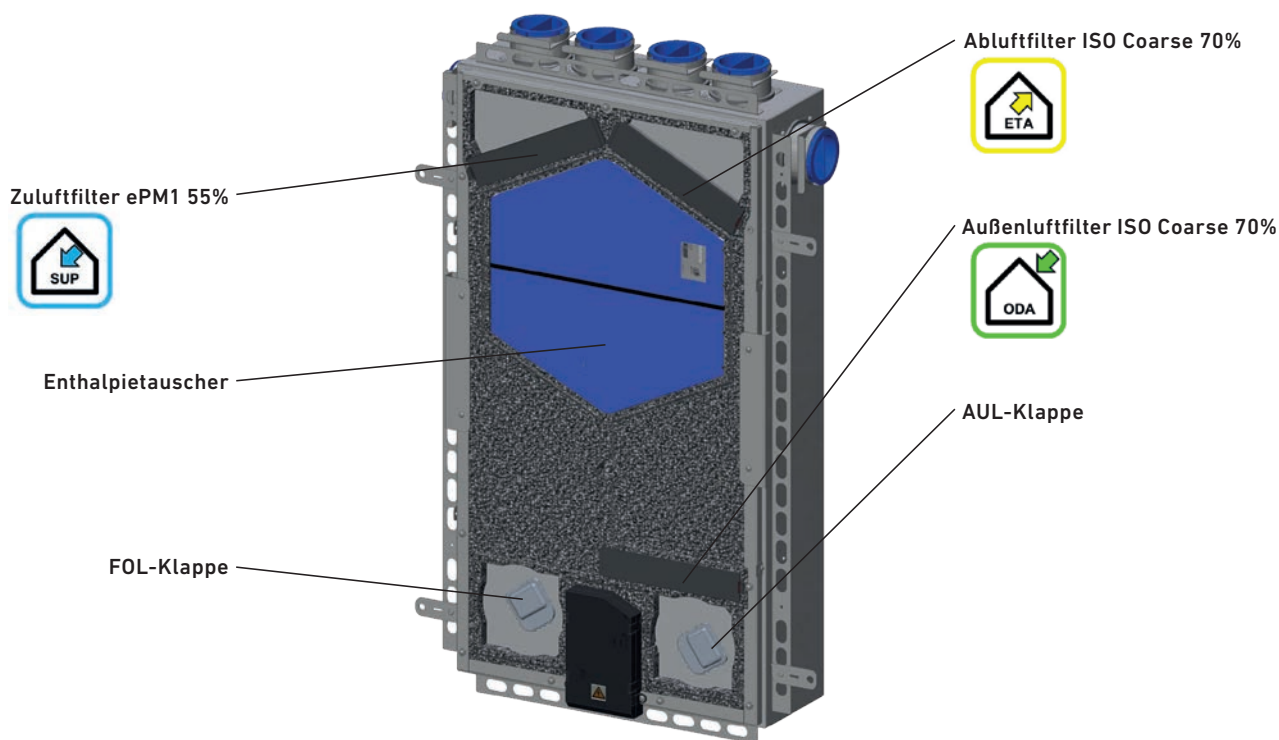
J. Pichler Gesellschaft m.b.H.

9021 KLAGENFURT
Karlweg 5, Postfach 32
T +43 (0)463 32769
service@pichlerluft.at
www.pichlerluft.at

7. Lüftungsgeräteaufbau

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 besteht aus:

- einem kompakten, wärme- und schallgedämmten EPP-Gehäuse
- einer Geräteverkleidung aus verzinktem Stahlblech
- einer Designfront standardmäßig außen pulverbeschichtet in RAL 9003
- einem hocheffizienten Enthalpietauscher
- energiesparenden EC-Radialventilatoren
- einer integrierten Sensorik für die Messung von Volumenstrom, Temperatur und VOC/eCO₂-Konzentration
- Außenluft- und Abluftfilter ISO Coarse 70 % und Zuluftfilter ISO ePM1 55 %
- einer integrierten Filterüberwachung - bei Erreichen des Zeitintervalls
- Standardbedienung per Druckknopf am Gerät, WLAN-Schnittstelle zur Steuerung mit der PICHLER-APP und für Fernzugriff über PICHLER Connect und optional mit der Bedieneinheit „MINI“ zur Einstellung der Basisfunktionen.



Unterputzgehäuse Standardausführung



8. Bedienung Gerät

Die Bedienung des Lüftungsgerätes ohne Bedieneinheit erfolgt über einen Taster am unteren Ende des Gerätes. Eine grüne LED signalisiert die verschiedenen Betriebszustände des Lüftungsgerätes. Eine rote LED zeigt einen Fehler bzw. eine Warnmeldung des Gerätes an. Eine detaillierte Beschriftung der Fehlercodes finden Sie unter Kapitel 19.2.

Muster	Beschreibung
1-5 x rot blinken	Starten Sie das Gerät neu, indem Sie das Gerät in Standby (Lüftungsstufe 0) schalten und anschließend wieder einschalten (Lüftungsstufe 1-3).
6 x rot blinken	Zeigt lediglich eine Frost- oder Kondensationsgefahr an, befindet sich aber weiterhin im Betrieb.
7 x rot blinken	Das Gerät kann keine Internetverbindung herstellen.



Leuchtdiode und Bedientaster an Geräteunterseite



Detailansicht

Das Lüftungsgerät wird durch zweimaliges Drücken des Bedientasters eingeschaltet. Die grüne LED zeigt durch das Blinkmuster die aktive Lüftungsstufe an. Das Blinkmuster der Lüftungsstufe wird drei Mal hintereinander in kurzen Abständen angezeigt. Die Außenluft- und Fortluftklappe öffnen sich und die Ventilatoren fördern den gewählten Betriebsvolumenstrom.

Mit jedem weiteren Tastendruck während des Blinkmusters schaltet das Lüftungsgerät eine Lüftungsstufe nach oben. Nach dem Erreichen der Lüftungsstufe „Automatik“ (4 x grün blinkende LED) schaltet das Lüftungsgerät wieder in die niedrigste Lüftungsstufe und die Stufenschaltung beginnt wieder von vorne.

In der GLA-Ausführung werden die Anforderungen aus der DIN18017-3 erfüllt, wonach das Gerät im Sinne des Feuchteschutzes nicht ausgeschaltet werden darf. In diesem Fall werden die Stufen „Standby“ und „Lüftungsstufe 1“ übersprungen und können nicht gewählt werden.

Wake-up Call:

Nach der Darstellung des jeweiligen Blinkmusters wechselt die LED in den Ruhemodus („sleeping mode“), das Lüftungsgerät läuft weiterhin mit der aktuell eingestellten Lüftungsstufe. Durch das Drücken des Bedientasters wird zunächst ein „Wake-up Call“ ausgeführt und der Ruhemodus der LED beendet. Die LED zeigt durch die verschiedenen Blinkmodi den aktuellen Betriebszustand an (Lüftungsstufe, Fehler- und Filtermeldungen). Die Blinkmodi wiederholen sich 3x und danach kehrt die LED wieder in den Ruhezustand zurück.

Um die Lüftungsstufe zu wechseln, muss nach dem „Wake-up Call“ und innerhalb des Blinkmusters (3 Wiederholungen) der Taster am Lüftungsgerät gedrückt werden.

Muster	Betrieb
kein grünes blinken	Standby (In der GLA-Ausführung nicht möglich; erfüllt somit die Anforderungen nach der DIN18017-3)
1 x grün blinken	Lüftungsstufe 1 (In der GLA-Ausführung nicht möglich; erfüllt somit die Anforderungen nach der DIN18017-3)
2 x grün blinken	Lüftungsstufe 2
3 x grün blinken	Lüftungsstufe 3
4 x grün blinken	Lüftungsstufe Automatik
dauerhaft grün blinkende LED	Access-Point zur Koppelung mit dem WLAN



9. Bedieneinheit MINI

9.1. Funktionen

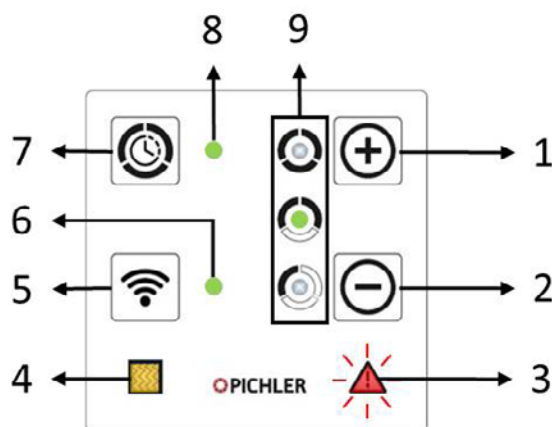
Mit der Bedieneinheit MINI werden die folgenden Funktionen des Kompaktlüftungsgerätes signalisiert und eingestellt:

- Lüftungsstufe des Kompaktlüftungsgerätes
- Anzeige Filterwechselsmeldung
- Anzeige Störmeldungen über LED
- Intensivlüftungsbetrieb für eine definierte Zeit
- WIFI-Modi



Bedieneinheit MINI

9.2. Taster und Leuchtdioden



Funktionen der Bedieneinheit MINI

1. Plus-Knopf

Erhöhen der Lüftungsstufe

2. Minus-Knopf

Reduzieren der Lüftungsstufe

3. Fehler LED

Zeigt Fehler mit verschiedenen aufleuchtenden Blinkmuster an

4. Filter LED

Nach Ablauf der Filterzeit ist der Filter zu überprüfen. Zum Quittieren der Filtermeldung betätigen Sie den Reset-Knopf.

5. WIFI-Knopf

- 2 Sek. lang drücken um den WIFI-Modus zu aktivieren/deaktivieren
- 5 Sek. lang drücken um den Access-Point-Modus aufzurufen

6. WIFI LED

- LED aus = WIFI deaktiviert
- LED leuchtet = WIFI-Modus
- LED blinkt = Access-Point-Modus

7. Boost-Knopf

Aktiviert die Lüftungsstufe 3 (Intensivlüftungsbetrieb) für einen bestimmten Zeitraum (Standard: 60 Minuten)

8. Boost-LED

Leuchtet, wenn es aktiviert ist.

Die LED der aktuellen Lüftungsstufe leuchtet und die LED der Lüftungsstufe 3 blinkt.

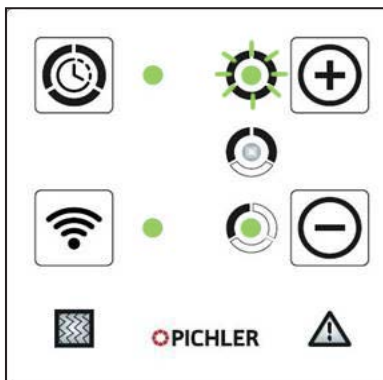
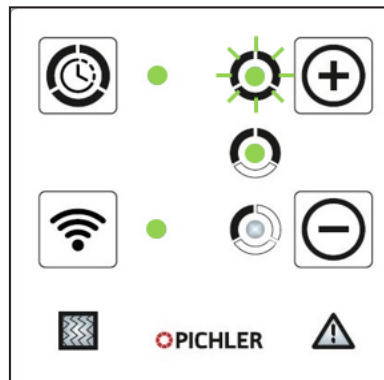
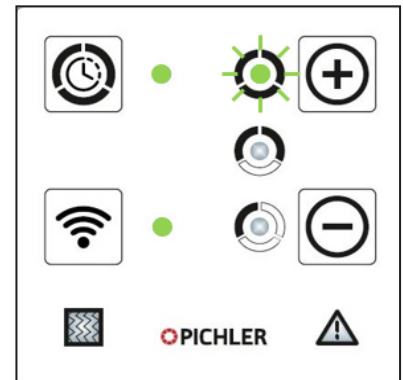
9. Lüftungsstufen LEDs

Zeigt die aktuelle Lüftungsstufe an

Sind alle drei Leuchtdioden aktiv, entspricht dies dem Automatikbetrieb. Das Lüftungsgerät folgt einer bedarfsgesteuerten Luftmengenregulierung über VOC.



Muster	Betrieb
keine LED leuchtet	Standby (In der GLA-Ausführung nicht möglich; erfüllt somit die Anforderungen nach der DIN18017-3)
grüne LED Stufe 1 leuchtet	Lüftungsstufe 1 (In der GLA-Ausführung nicht möglich; erfüllt somit die Anforderungen nach der DIN18017-3)
grüne LED Stufe 2 leuchtet	Lüftungsstufe 2
grüne LED Stufe 3 leuchtet	Lüftungsstufe 3
alle drei LED-Dioden leuchten grün	Lüftungsstufe Automatik

**Lüftungsstufe 1***Intensivlüftungsbetrieb für eine definierte Zeit***Lüftungsstufe 2***Intensivlüftungsbetrieb für eine definierte Zeit***Lüftungsstufe 3***Intensivlüftungsbetrieb für eine definierte Zeit*

Nach Ablauf der definierten Zeit (konfigurierbar) in der höchsten Lüftungsstufe stellt sich automatisch wieder der Lüftungsbetrieb auf der zuvor eingestellten Lüftungsstufe ein. Alternativ können Sie den Intensivlüftungsbetrieb auch vor Ablauf der Zeit manuell beenden. Hierzu drücken Sie einfach die [-]-Taste Ihrer Bedieneinheit.

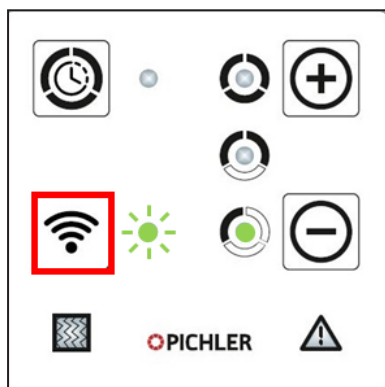
10. Bedienung über PICHLER-APP und PICHLER Connect

Für eine stabile WLAN-Verbindung des LG 100 kann es notwendig sein, dass das WLAN über WLAN-Repeater verstärkt oder ein Mesh-Netzwerk aufgebaut werden muss.



Das Lüftungsgerät unterstützt nur den WiFi/WLAN Standard 2,4 GHz.

10.1. Einfache Bedienung mit PICHLER-APP



Benutzerfreundlich: Mit unserer kostenlosen Smartphone APP für Android und iOS kann das Kompaktlüftungsgerät einfach bedient werden, egal ob von Zuhause oder von unterwegs aus.

Laden und installieren Sie die PICHLER-APP aus dem APP-Store oder Google Play Store. Die PICHLER-APP kann das Lüftungsgerät direkt oder über das Internet steuern.

Durch 5 Sekunden langes Drücken der WIFI-Taste (siehe rote Markierung im Bild links) wird der Access-Point-Modus des Lüftungsgerätes aktiviert und durch ein grünes Blinken der WIFI-LED signalisiert.



10.2. Fernzugriffe mit PICHLER Connect

Betriebssicherheit: Der Fernzugriff ermöglicht bei eventuellen Störungen für den PICHLER Kundendienst schnelle Reaktionen bei geringem Aufwand.



10.3. Datenschutz

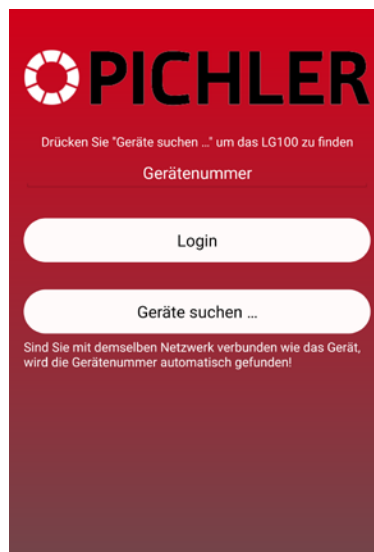
Sobald Sie die PICHLER-APP installiert haben und eine Verbindung zum Gerät herstellen, gehen wir von Ihrer Zustimmung zur aktuellen Datenschutzerklärung (siehe: www.pichlerluft.at/datenschutz.at) aus.

10.4. Account anlegen

Bei aktivem Access-Point-Modus ist das Lüftungsgerät über die WLAN-Einstellungen des Smartphones sichtbar. Wählen Sie das Netzwerk mit dem Namen „LG100AHU“ und geben Sie das Passwort „Pichler1234“ ein. Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau mit dem Lüftungsgerät öffnen Sie die PICHLER-APP. Folgender Bildschirm wird angezeigt:



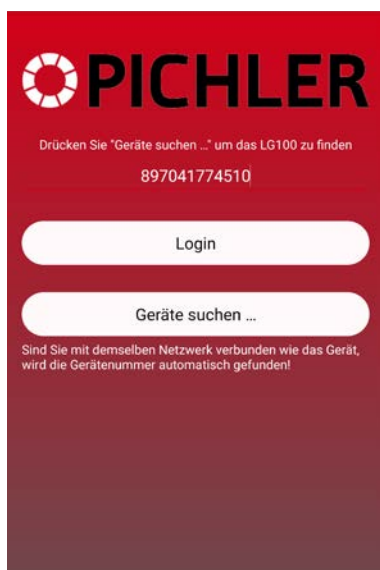
Drücken Sie den Button „LG100 Access-Point“ um eine direkte Verbindung mit dem Lüftungsgerät herzustellen.



Anschließend drücken Sie den Button „Geräte suchen...“

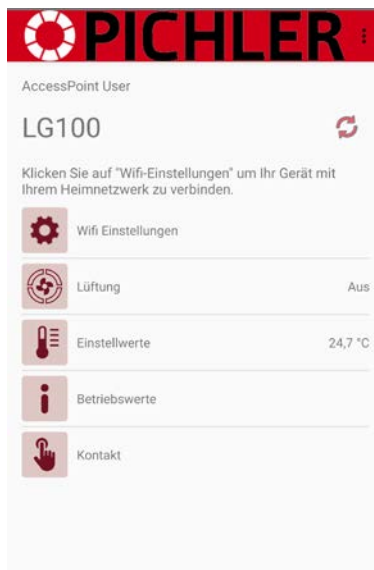
Wird das Lüftungsgerät über den Access-Point-Modus gefunden, wird eine 12-stellige Nummer angezeigt.

→ Wird keine Nummer angezeigt, dann ist das Smartphone nicht mit dem Lüftungsgerät verbunden.
Beginnen Sie von vorne!



Drücken Sie den Button „Login“. Die APP überprüft die Verbindung und ladet die Daten des Lüftungsgerätes.

Folgende Bildschirmoberfläche öffnet sich:



Gehen Sie in das Menü „WIFI Einstellungen“.



Um das Lüftungsgerät mit dem Internetrouter zu verbinden, müssen Sie den Netzwerknamen (WIFI-SSID), das WIFI-Passwort und die WIFI-Verschlüsselung (WIFI-Encryption) eingeben. Drücken Sie anschließend auf „Übernehmen“. Die direkte Verbindung zwischen dem Lüftungsgerät und Ihrem Smartphone wird getrennt.

Verbinden Sie Ihr Smartphone mit dem Internetrouter und wählen Sie nun „Verbinden über Internet“ am Bildschirm.

App-Nutzung für	
LG100	WLAN-Anbindung
LG150, LG250A	LAN-Anbindung, Gateway erforderlich
LG350, LG450	LAN-Anbindung
PKOM4	LAN-Anbindung

Da Sie mit demselben Netzwerk verbunden sind, drücken Sie den Button „Geräte suchen ...“.

Dieselbe 12-stellige Nummer, wie im Access-Modus, wird angezeigt.

→ Wird keine Nummer angezeigt, ist entweder das Lüftungsgerät oder Ihr Smartphone nicht mit dem Internetrouter verbunden. Beginnen Sie von vorne!

Ist die Verbindung über das Internet mit dem Lüftungsgerät und Ihrem Smartphone erfolgreich, müssen Sie einen Account Namen, E-Mail-Adresse und ein Passwort vergeben. Drücken Sie den Button „Speichern“ und Ihr Account wird angelegt. Anschließend können Sie Ihr Lüftungsgerät weltweit über Ihr Smartphone steuern.

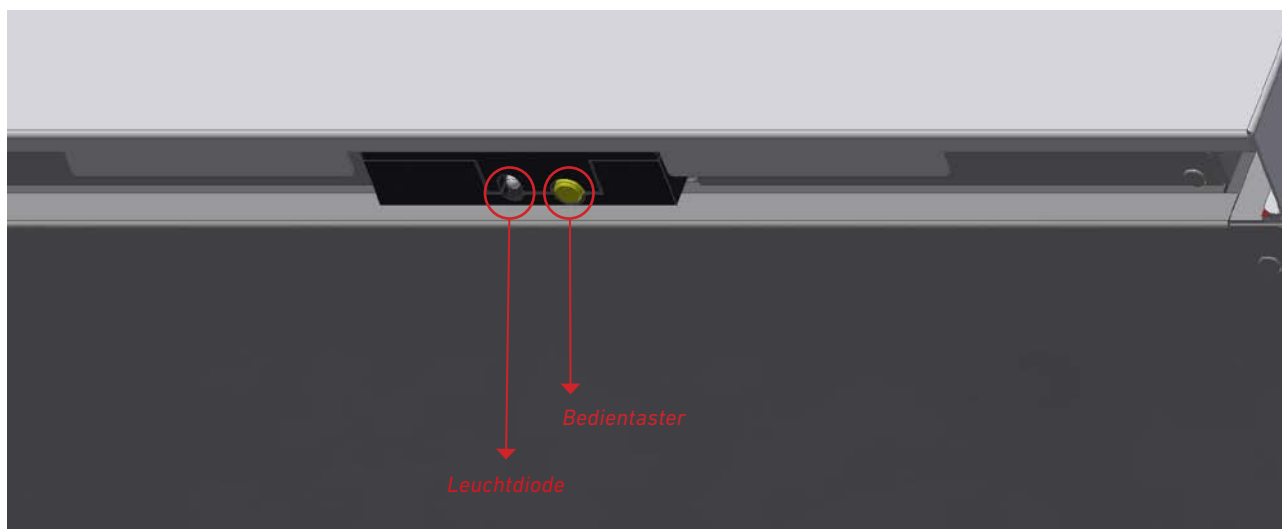


11. Fehler- & Warnmeldungen

11.1. Leuchtdiode am Lüftungsgerät



Die Fehlermeldungen des Kompaktlüftungsgerätes werden am unteren Ende des Lüftungsgerätes durch Blinkmuster an der Leuchtdiode in Rot signalisiert.



Anzeige Fehlermeldungen am Gerät

Die Bedeutung der unterschiedlichen Blinkcodes werden im Kapitel 19. „Fehlerbeschreibung“ (Rubrik Fachpersonal) näher erläutert. Prüfen Sie auf jeden Fall die Internetverbindung und schalten Sie das Gerät ein und aus, bevor Sie den Fachmann kontaktieren.

11.2. Bedieneinheit MINI



Die Fehlermeldungen des Kompaktlüftungsgerätes werden auf der Bedieneinheit MINI durch Blinkmuster an der Fehlerleuchtdiode in Rot signalisiert.



Fehlermeldung Bedieneinheit MINI

Die Bedeutung der unterschiedlichen Blinkcodes werden im Kapitel 19. „Fehlerbeschreibung“ (Rubrik Fachpersonal) näher erläutert. Prüfen Sie auf jeden Fall die Internetverbindung und schalten Sie das Gerät ein und aus, bevor Sie den Fachmann kontaktieren.

11.3. PICHLER-APP

Die APP signalisiert eine Summenfehlermeldung via PUSH Benachrichtigung. Für eine genaue Fehlerindikation bitte das Blinkmuster an der Bedieneinheit bzw. am Lüftungsgerät ablesen.



12. Filterwartung



Bei jeder Filterwartung sind immer alle 3 Filter zu wechseln.

12.1. Filtermeldung Bedieneinheit MINI

Nach Ablauf der Filterstandzeit (Werkseinstellung 6 Monate) meldet die Bedieneinheit die Notwendigkeit einer Filterüberprüfung. Dies geschieht über die dafür vorgesehene Leuchtdiode (links unten), die dann dauerhaft gelb leuchtet.

12.1.1. LÖSCHEN DER FILTERMELDUNG BEDIENEINHEIT MINI

Geforderter Filterwechsel

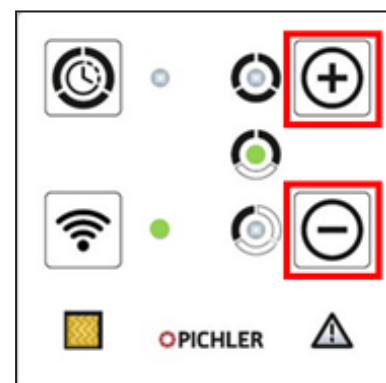
Stellen Sie nach dem Filterwechsel den Filterzähler zurück.

Drücken Sie dafür 5 Sekunden lang gleichzeitig die [+] - und die [-] -Taste. Nach Drücken dieser Kombination erlischt die Filtermeldung.

Vorzeitiger Filterwechsel

Werden die Luftfilter vorzeitig ausgetauscht, so muss der Filterzähler ohne anstehende Filtermeldung zurückgesetzt werden.

Auch hierfür drücken Sie für fünf Sekunden gleichzeitig die [+] - und die [-] -Taste.



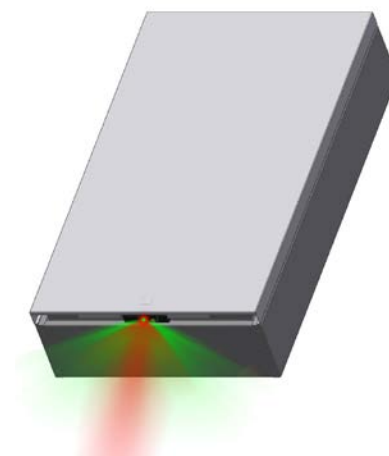
Filtermeldung Bedieneinheit MINI

12.2. Filtermeldung am Gerät

Nach Ablauf der Filterstandzeit (Werkseinstellung 6 Monate) signalisiert das Gerät an der Steuerung durch abwechselndes Blinken der LED in Grün und Rot einen Filterwechsel. Zum Quittieren der Filtermeldung halten Sie den Taster so lange gedrückt (ca. 10 Sekunden) bis die LED durchgehend rot leuchtet.

12.3. Filtermeldung via PICHLER-APP

Die APP signalisiert nach Ablauf der Filterzeit eine Filtermeldung via PUSH-Benachrichtigung.



Blinkende LED



12.4. Filterwechsel



Für den Filteraustausch sind ausschließlich Original-Ersatzfilter, unter Beachtung der Verwendung der vorgesehenen Filtergüteklasse, zu verwenden.



Beim Austausch der Luftfilter ist darauf zu achten, dass keine Verschmutzung des Gerätes und der Anlagenteile erfolgt. Verschmutzte Luftfilter sind umgehend fachgerecht zu entsorgen. Die gebrauchten Luftfilter können als Restmüll entsorgt werden.

Symbol	Benennung	Art.Nr.
	ODA-Vorfilter (Außenluft)	40LG0500006A
	ETA-Filter (Abluft)	
	SUP-Feinfilter (Zuluft)	40LG0500007A

12.5. Vorgehensweise Filterwechsel

1. Filtermeldung via Blinkcode am Gerät, an der Bedieneinheit MINI bzw. über die Pichler-APP
2. Stellen Sie das Gerät auf Standby oder in die niedrigste Lüftungsstufe.
3. Designfront abnehmen.
4. Entfernen Sie die Filterabdeckungen, indem Sie die seitlich positionierten Schnappverschlüsse nach innen drücken.
5. Ziehen Sie den jeweiligen Luftfilter an den Ziehlaschen heraus.
6. Setzen Sie den neuen Luftfilter ein und schließen Sie die Filterabdeckung
7. Montieren Sie die Designfront wieder.
8. Quittieren der Filtermeldung.

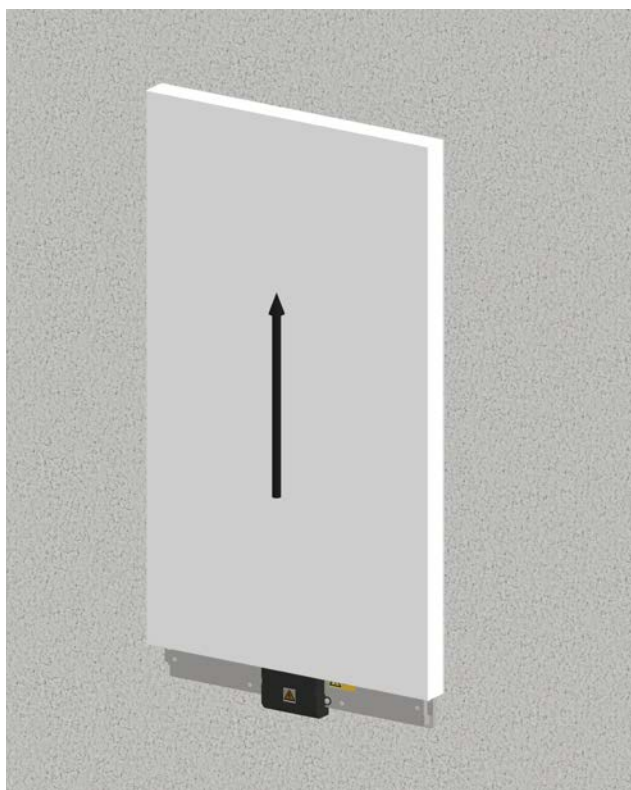
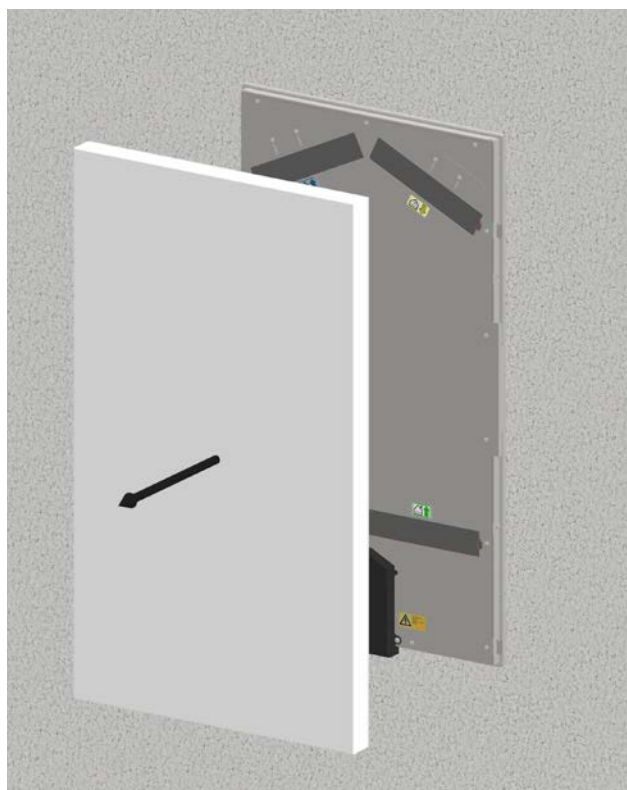
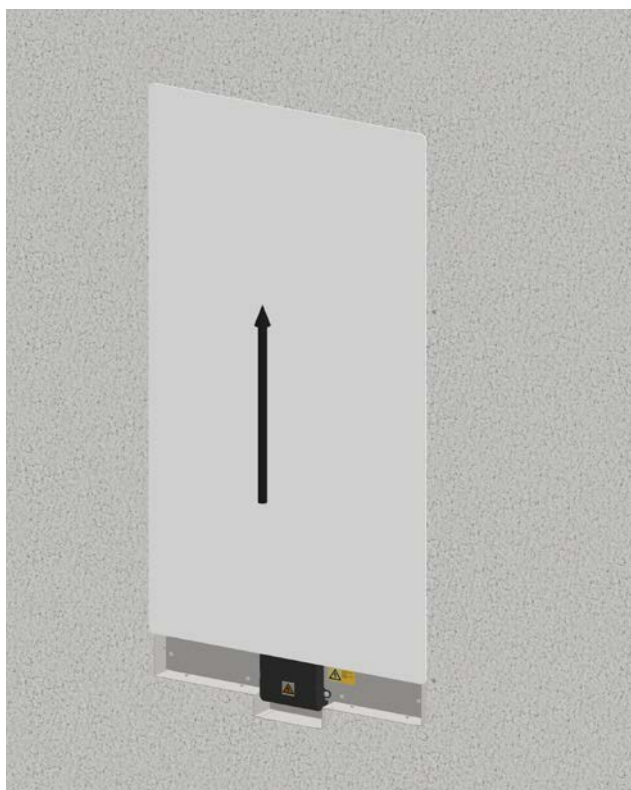
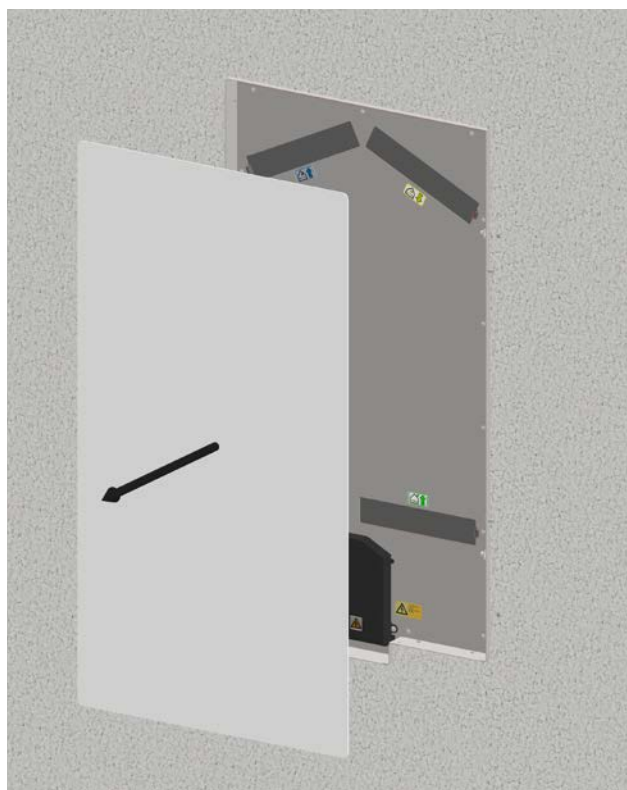


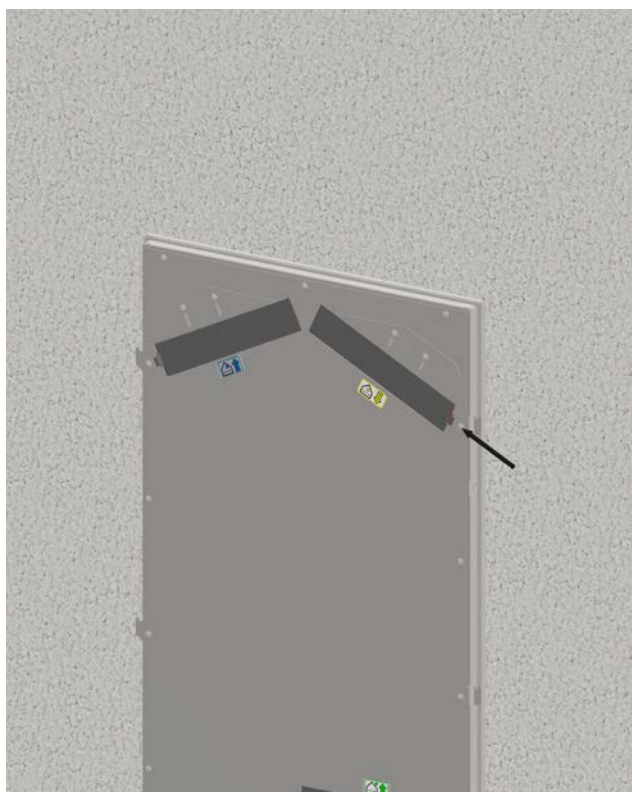
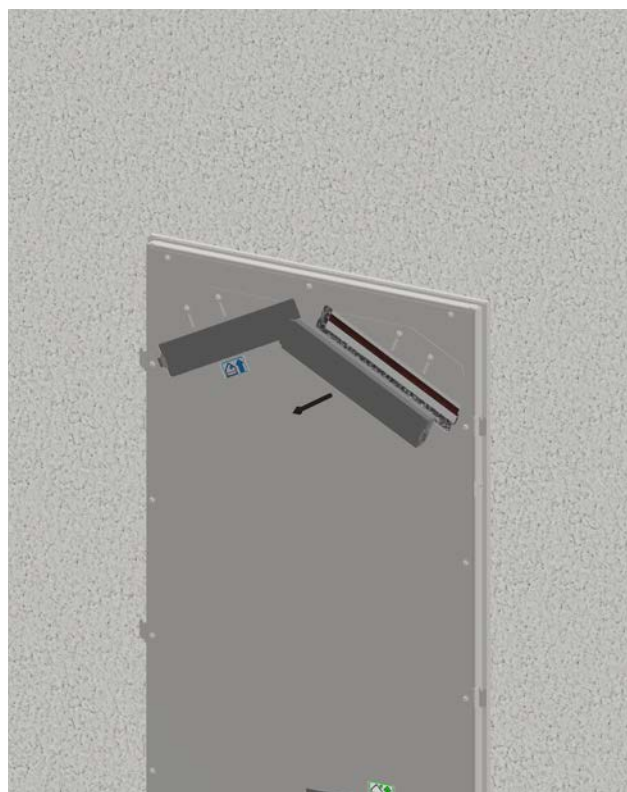
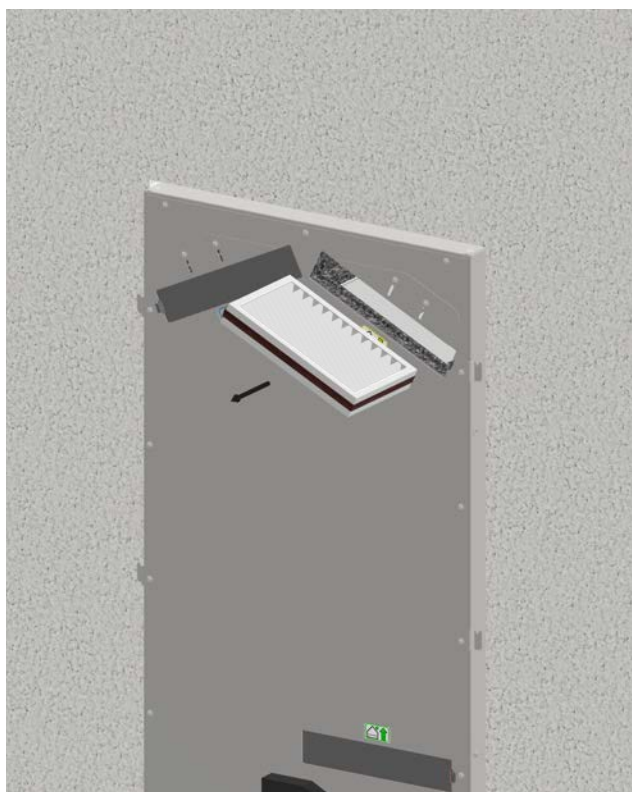
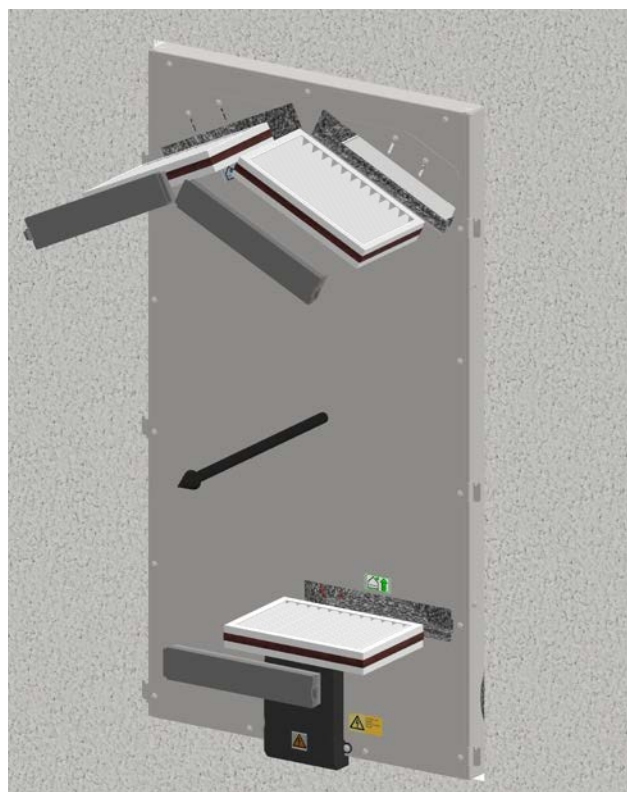
Halten Sie die Zeit beim Filterwechsel so gering wie möglich. Das Lüftungsgerät sollte niemals ohne Luftfilter betrieben werden.



Achten Sie beim Einsetzen der neuen Filter auf die Einbaulage (Luftrichtung).



*Standard-Variante: Designfront nach oben schieben**Standard-Variante: Designfront abnehmen**Wandintegrierte Variante: Designfront nach oben schieben**Wandintegrierte Variante: Designfront abnehmen*

*Filterabdeckung öffnen**Filterabdeckung entfernen**Filter entfernen**alle 3 Filter ausgezogen*

FACHPERSONAL - MONTAGE / INSTALLATION

13. Transport, Lagerung und Entsorgung



Bei eventuellen Transportschäden und/oder unvollständiger Lieferung ist dies umgehend schriftlich dem Spediteur bzw. Lieferanten schriftlich zu melden.

13.1. Transport, Lagerung und Verpackung

Das Kompaktlüftungsgerät wird in einer Transportverpackung geliefert. Die auf der Verpackung angebrachten Sicherheitskennzeichen sind unbedingt zu beachten. Das Gerät ist in der Verpackung und in geeigneten trockenen Räumlichkeiten zu lagern.

Um eventuelle Transportschäden zu verhindern, ist das Kompaktlüftungsgerät LG 100 mit Vorsicht zu behandeln und beim Transport entsprechend zu sichern. Es ist zu beachten, dass das Gerät keinesfalls beschädigt, gekippt oder umgeworfen wird. Schläge und Stöße beim Transport sind zu vermeiden. Die gültigen Sicherheits- und Unfallvorschriften beim Transport sind einzuhalten. Bei Transport von Hand sind die zumutbaren menschlichen Hebe- und Tragekräfte zu beachten.

13.2. Entsorgung



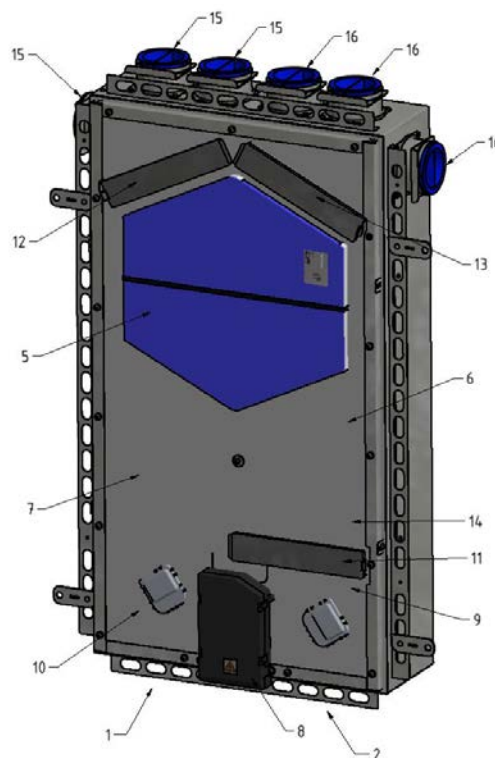
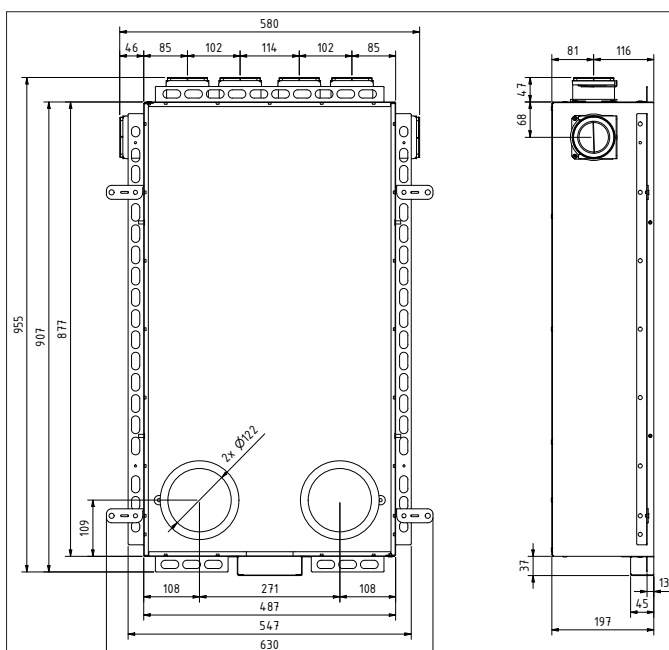
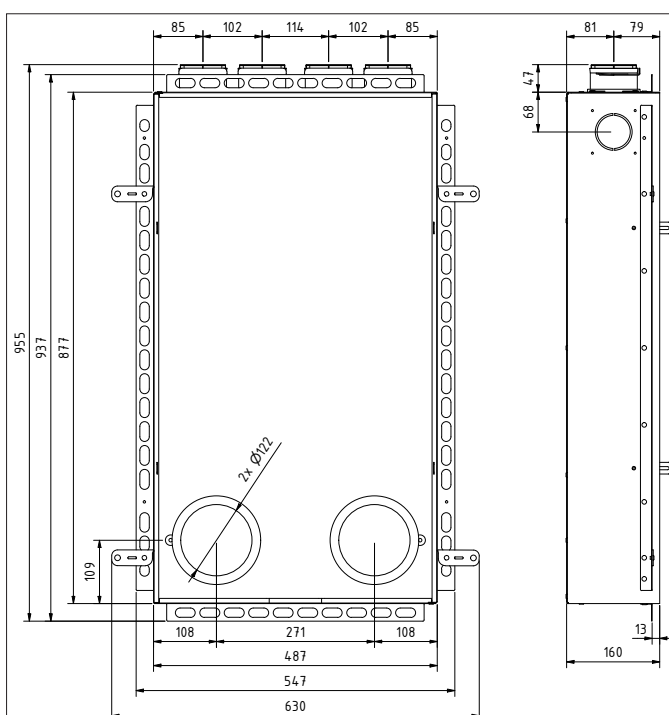
Die Verpackungsmaterialien sind nach den örtlichen Bestimmungen zu entsorgen, z.B. sind Holzpaletten oder Kartonagen einer Wiederverwertung zuzuführen.

Nicht mehr funktionstüchtige Geräte sind von einem Fachbetrieb zu demontieren und fachgerecht, gemäß der Elektroltgeräte-Verordnung (EAG-VO), die die Umsetzung des Gemeinschaftsrechts, der Richtlinie 202/95/EG (RoHS) und der Richtlinie 2002/96/EG (WEEE-Richtlinie) vorsieht, über geeignete Sammelstellen zu entsorgen.



14. Technische Daten

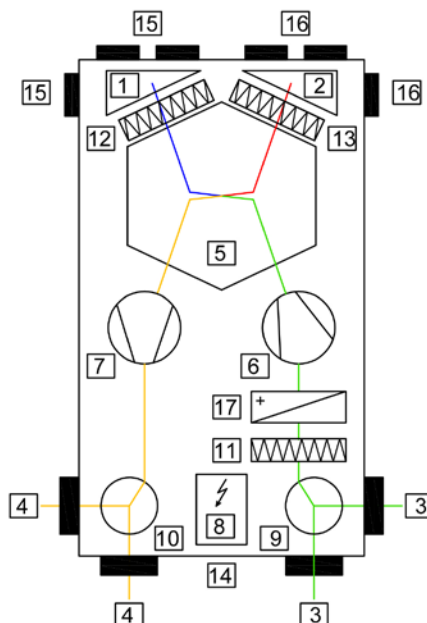
14.1. Geräteaufbau und -abmessungen



- 1 Zuluft
- 2 Abluft
- 3 Außenluft (100 mm)
- 4 Fortluft (100 mm)
- 5 Enthalpietauscher
- 6 Außenluftventilator
- 7 Fortluftventilator
- 8 Steuerung
- 9 Außenluftklappe
- 10 Fortluftklappe
- 11 Außenluftfilter ISO Coarse 70%
- 12 Zuluftfilter ePM 55%
- 13 Abluftfilter ISO Coarse 70%
- 14 Kabeldurchführung
- 15 Mehrraum Zuluft (Komflex 75)
- 16 Mehrraum Abluft (Komflex 75)
- 17 Elektrisches Vorheizregister



14.2. Systemschema



1. Zuluft (SUP)	Zuluft ist die dem Raum zugeführte Luft.
2. Abluft (ETA)	Abluft ist die aus dem Raum abgeführte Luft.
3. Außenluft (ODA)	Außenluft ist die aus dem Freien angesaugte Luft.
4. Fortluft (EHA)	Fortluft ist die ins Freie ausgeblasene Luft.
5. Enthalpietauscher	Dient zur Wärmeübertragung und Feuchterückgewinnung von der wärmeren zur kälteren Luft.
6. Außenluftventilator	Sorgt für den erforderlichen Luftvolumenstrom in der Zuluft.
7. Fortluftventilator	Sorgt für den erforderlichen Luftvolumenstrom in der Abluft.
8. Steuerung	Über die im Lüftungsgerät eingebaute VOC/eCO ₂ -Sensorik wird das Lüftungsgerät bedarfsorientiert geregelt. Das Lüftungsgerät kann wahlweise mittels Druckknopf am Gerät, via Pichler-APP oder optional über das Bedienteil „MINI“ gesteuert werden.
9. Außenluftklappe	Verschließt im ausgeschalteten Zustand den Außenluftanschluss des Gerätes.
10. Fortluftklappe	Verschließt im ausgeschalteten Zustand den Fortluftanschluss des Gerätes.
11. Außenluftfilter Iso Coarse 70%	Dient zur Vorfilterung der Außenluft und zum Schutz des Geräteinneren. Desweiteren werden die Filtertauschintervalle des Zuluftfilters verlängert.
12. Zuluftfilter ISO ePM1 55%	Dient zur Filterung von Feinstaub in der Zuluft.
13. Abluftfilter Iso Coarse 70%	Dient zur Filterung der groben Verunreinigungen aus der Abluft, um das Geräteinnere vor Verschmutzung zu schützen.
14. Kabeldurchführung	Elektrisches Anschlusskabel
15. Zuluftanschlüsse für Mehrraum	Dient dem Anschluss für das KOMFLEX-System zur Belüftung weiterer Räume.
16. Abluftanschlüsse für Mehrraum	Dient dem Anschluss für das KOMFLEX-System zur Luftabfuhr aus weiteren Räumen.
17. Elektrisches Vorheizregister	Dient zum Schutz vor Kondensat- und Vereisungsbildung im Wärmetauscher bei sehr kalten Außentemperaturen. Über das optionale elektrische Vorheizregister wird die Außenluft in Abhängigkeit der Außen- und Fortlufttemperatur vorgewärmt.



14.3. Sicherheitseinrichtungen



Zur Gewährleistung eines sicheren Anlagenbetriebes dürfen Sicherheitsvorrichtungen und Abdeckung keinesfalls außer Funktion gesetzt oder durch Maßnahmen überbrückt bzw. demontiert werden.

Beim Auftreten von Fehlern oder Schäden an der Lüftungsanlage, die Personen oder Sachen gefährden können, ist die Anlage sofort außer Betrieb zu setzen oder gegen Wiedereinschalten zu sichern. Eine weitere Nutzung muss bis zur völligen Instandsetzung wirksam verhindert werden! Die Wiederinstandssetzung darf nur durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden.

14.4. Gerätedaten

Gerätetype	LG 100 UP - Unterputz	
Anwendung	Einraumanwendung	Mehrraumanwendung
Artikel-Nummer Lüftungsgerät	08LG100UPF	08LG100UPF
Artikel-Nummer Lüftungsgerät mit Vorheizregister	08LG100UPFV	08LG100UPFV
Artikel-Nummer Lüftungsgerät, GLA-Funktion / Grundlüftung aktiv	08LG100UPFGLA	08LG100UPFGLA
Artikel-Nummer Lüftungsgerät mit Vorheizregister, GLA-Funktion / Grundlüftung aktiv	08LG100UPFVGLA	08LG100UPFVGLA
Artikel-Nummer Gehäuse	08LG100UPGERA	08LG100UPGMRA
Artikel-Nummer Designfront, RAL 9003	08LG100UPAPDF1A	08LG100UPAPDF1A
Gerätedaten		
Lüftungsstufen	1 - 2 - 3 - Automatik	
Stufe 1 - Grundlüftung (nicht auswählbar für die GLA-Version / Grundlüftung aktiv)	20	20
Stufe 2 - Normallüftung	42	56
Stufe 3 - Intensivlüftung	60	80
Automatik (bedarfsgeführt)	20 - 60	20 - 80
Energieeffizienzklasse	A	A
Eigenschaften		
Volumenstromkonstantfunktion	ja	
Feuchteregelung	ja	
Luftqualitätsregelung (VOC, eCO2)	ja	
Mechanische Verschlussklappe in der Außen- und Fortluft	ja	
Kennwerte nach EN13141-8:2014 ¹⁾		
Temperaturverhältnis Zuluft	83,6 %	80,4 %
Feuchteverhältnis Zuluft	69,1 %	64,3 %
Spezifische Eingangsleistung SEL	0,28 Wh/m³	0,32 Wh/m³
Klassifizierung Luftfilter gem. EN ISO 16890		
ODA-Filter (Außenluft - Vorfilter)	ISO Coarse 70 % (Art.Nr.: 40LG0500006A)	
SUP-Filter (Zuluft - Feinfilter)	ISO ePM1 55 % (Art.Nr.: 40LG0500007A)	
ETA-Filter (Abluft)	ISO Coarse 70 % (Art.Nr.: 40LG0500006A)	
Betriebsbedingungen		
zulässige Betriebstemperatur (Außenluft) mit / ohne Vorheizregister	-15 °C / -5°C	
Kondensatabführung	nicht erforderlich ²⁾	
Elektrik		
Elektrischer Anschluss	230 V / 1 ~ / 50 Hz / 13 A	
Leistungsaufnahme Lüftungsgerät	8 – 40 Watt	
Leistungsaufnahme Vorheizregister	280 Watt	



Materialien und Komponenten		
Innenteil	EPP und Stahlbleche verzinkt	
Designfront	Stahlblech verzinkt und pulverbeschichtet	
Wärmeübertrager	Enthalpie-Gegenstromtauscher mit Polymermembran	
Ventilatoren	EC-Radialventilatoren	
Luftanschlüsse		
Außenluft / Fortluft	100 mm	
Mehrraumanschluss Zuluft	-	3 x KOMFLEX 75
Mehrraumanschluss Abluft	-	3 x KOMFLEX 75
Schallwerte		
Schalldämm-Maß Standby	57 dB(A)	
Schalldämm-Maß Betrieb	55 dB(A)	
Abmessungen und Gewicht		
Geräteabmessungen B x H x T (ohne Anschlüsse)	547 x 937 x 200 mm	
Gewicht	25 kg	
Designfront	525 x 908 x 43 mm	
Gewicht	5 kg	
Zertifizierungen		
TÜV geprüft	ja	
Bauaufsichtliche Zulassung (DIBt)	Z-51.3-489	

¹⁾ bei 70% des max. Volumenstromes; entspricht Lüftungsstufe 2

²⁾ bei bestimmungsgemäßer Verwendung als Wohnraumlüftungsgerät tritt kein Kondensat auf

14.5. Schalldaten

EINRAUMANWENDUNG	Volumenstrom m³/h		
	25	42	60
Gehäuse			
Schalldruckpegel in 1 m Abstand L_{PA1m} dB(A)	< 20	22	29
Schallleistungspegel L_{WA} dB(A)	29	35	43
Außenluft / Fortluft			
Schalldruckpegel L_{PA} dB(A) Wetterschutz	41	53	62
Schallleistungspegel L_{WA} dB(A) Laibung	39	50	58

MEHRRAUMANWENDUNG (Aufteilung: Designfront ca. 1/3, KOMFLEX-Schläuche ca. 2/3)	Volumenstrom m³/h			
	42	56	70	80
Gehäuse				
Schalldruckpegel in 1 m Abstand L_{PA1m} dB(A)	< 20	22	27	29
Schallleistungspegel L_{WA} dB(A)	32	35	40	42
Außenluft / Fortluft				
Schalldruckpegel L_{PA} dB(A) Wetterschutz	48	55	57	64
Schallleistungspegel L_{WA} dB(A) Laibung	45	52	54	60



15. Regelung

15.1. Frostschutz mit Vorheizregister

Optional ist das Lüftungsgerät LG 100 mit einem eingebauten elektrischen PTC-Vorheizregister lieferbar. Bei aktiviertem Vorheizregister wird die kalte Außenluft über das elektrische PTC-Heizelement vorgewärmt. Bei dieser Betriebsart ist eine ausgeglichene Luftvolumenstrombilanz zwischen der Zuluft und der Abluft sichergestellt.

- Bei einer sehr niedrigen Außenlufttemperatur, beim Unterschreiten einer definierten Fortlufttemperatur und beim Übersteigen der definierten Temperaturdifferenz zwischen Abluft und Zuluft wird das Vorheizregister eingeschaltet und verbleibt für eine Mindestlaufzeit im eingeschalteten Zustand.
- Steigt die Fortlufttemperatur über den definierten Wert, wird das Vorheizregister nach der Mindestlaufzeit abgeschaltet.
- Wird das Gerät abgeschaltet und das Vorheizregister war zuvor aktiv, laufen die Ventilatoren noch etwas nach.

15.2. Kondensatvermeidung

Um Kondensatbildung im Gerät zu vermeiden und die Feuchtigkeit schnell aus dem Wohnraum abzuführen, schaltet das Lüftungsgerät auf Lüftungsstufe 2, sobald sich die Fortlufttemperatur dem Taupunkt um 1 K annähert. (Kondensatvermeidung Stufe 1)

Nähert sich die Fortlufttemperatur dem Taupunkt um 0,5 K, wird der Zuluftvolumenstrom etwas abgesenkt und das Gerät läuft in Disbalance, wodurch ein effektiver Feuchteabtransport sichergestellt wird. (Kondensatvermeidung Stufe 2). D.h. über das Lüftungsgerät wird den Räumen weniger Zuluft zugeführt als über die Abluft abgeführt. Der leichte Unterdruck im Wohnraum wird durch nachströmende Luft über Undichtheiten im Gebäude (z.B. Eingangstür) ausgeglichen.

Hinweis: Sollte die Disbalance-Schaltung nicht erwünscht oder erlaubt sein (z.B. bei Vorhandensein einer Gastherme), ist diese Funktion bei der Inbetriebnahme durch das Fachpersonal zu deaktivieren.

Bleibt die Fortlufttemperatur trotz dieser Sicherheitsfunktion nahe dem Taupunkt oder unterschreitet diesem, schaltet das Lüftungsgerät nach 30 Minuten in der Kondensatvermeidung Stufe 1 in den Standby Betrieb. Nach einer Stunde im Standby Betrieb erfolgt ein automatischer Wiederanlauf des Lüftungsgerätes und die Sicherheitsfunktion beginnt von vorne.

Befindet sich das Lüftungsgerät in der Kondensatvermeidung Stufe 1 und die Fortlufttemperatur entfernt sich weiter vom Taupunkt, wird der Zuluftvolumenstrom wieder langsam erhöht bis eine balancierte Zuluft/Abluft vorliegt.

Das Lüftungsgerät geht wieder den Normalbetrieb, sobald die Fortlufttemperatur für 10 min um 1K höher ist als der Taupunkt.

Um Kondensatbildung im Gerät zu vermeiden und die Feuchtigkeit schnell aus dem Wohnraum abzuführen, schaltet das Lüftungsgerät fallweise auf Lüftungsstufe 2, sobald sich die Fortlufttemperatur dem Taupunkt nähert.

Tritt keine Verbesserung auf, wird der Zuluftvolumenstrom etwas abgesenkt und das Gerät läuft in Disbalance, wodurch ein effektiver Feuchteabtransport sichergestellt wird. D.h. über das Lüftungsgerät wird den Räumen weniger Zuluft zugeführt als über die Abluft abgeführt. Der leichte Unterdruck im Wohnraum wird durch nachströmende Luft über Undichtheiten im Gebäude (z.B. Eingangstür) ausgeglichen.

Hinweis: Sollte die Disbalance-Schaltung nicht erwünscht oder erlaubt sein (z.B. bei Vorhandensein einer Gastherme), ist diese Funktion bei der Inbetriebnahme durch das Fachpersonal zu deaktivieren.

Bleibt die Fortlufttemperatur trotz dieser Sicherheitsfunktion nahe dem Taupunkt, schaltet das Lüftungsgerät nach 30 Minuten in den Standby Betrieb. Nach einer Stunde im Standby Betrieb erfolgt ein automatischer Wiederanlauf des Lüftungsgerätes und die Sicherheitsfunktion beginnt von vorne.

Entfernt sich die Fortlufttemperatur wieder dem Taupunkt, wird der Zuluftvolumenstrom wieder langsam erhöht bis eine balancierte Zuluft/Abluft vorliegt und das Lüftungsgerät geht wieder in den Normalbetrieb.

Dieser Betriebszustand wird durch 6-maliges Blinken der roten Fehler-LED angezeigt.

15.3. Frostschutz ohne Vorheizregister

Bei Lüftungsgeräten ohne Vorheizregistern besteht bei sehr kalten Außentemperaturen die Gefahr des Einfrierens des Wärmetauschers. Nachdem das Lüftungsgerät über keinen Kondensatanschluss verfügt, ist eine Kondensatbildung unter allen Umständen zu vermeiden. Daher wird das Lüftungsgerät bei Außenlufttemperaturen unter -5°C aus Sicherheitsgründen für etwa eine Stunde automatisch ausgeschaltet und die mechanischen Klappen in der Außen- und Fortluftöffnung automatisch verschlossen. Danach erfolgt ein automatischer Wiederanlauf des Lüftungsgerätes.



Achtung! Diese Sicherheitsfunktion unterbricht den Lüftungsbetrieb bei tiefen Außentemperaturen.

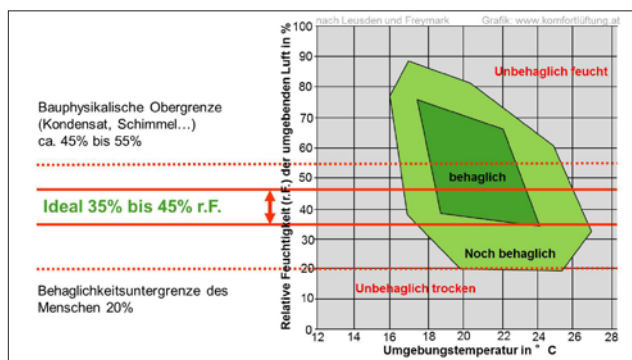
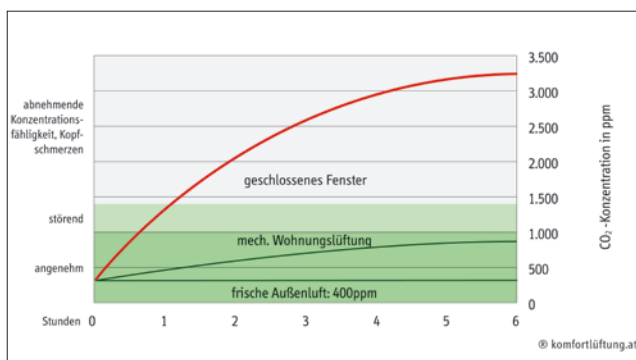


15.4. VOC/eCO₂ Regelung

Die Raumluftqualität wird über einen VOC-Sensor inkl. eCO₂ gemessen und der Luftvolumenstrom bedarfsorientiert geregelt. Im Automatikbetrieb regelt das Lüftungsgerät selbstständig und abhängig von den Abluftqualitätseigenschaften (VOC und eCO₂) zwischen den voreingestellten Volumenströmen der Grundlüftung (Lüftungsstufe 1) und der Lüftungsstufe 2 (Werkseinstellung). Ab Firmware Version 1.2 kann die maximale Lüftungsstufe im Automatikbetrieb über die Service-Software geändert werden. Zur Auswahl stehen Lüftungsstufe 2 und Lüftungsstufe 3.

Eine akzeptable Raumluft sollte einen CO₂-Wert von ca. 1000 ppm nicht überschreiten sowie eine Luftgüteklasse 1 bis 2 haben.

Raumluftqualität/ IAQ Rating	Referenzwert/ Reference Level	TVOC (mg/m ³)	Luftgüteklasse/ Air Quality
< 2.0	Klasse 1 / Level 1	< 0,3	Sehr gut / very good
2.0 bis 2.99	Klasse 2 / Level 2	0,3 bis 1,0	Gut / good
3.0 bis 3.99	Klasse 3 / Level 3	1,0 bis 3,0	Mittel / medium
4.0 bis 4.99	Klasse 4 / Level 4	3,0 bis 10	Genügend / poor
5.0	Klasse 5 / Level 5	> 10	Schlecht / bad



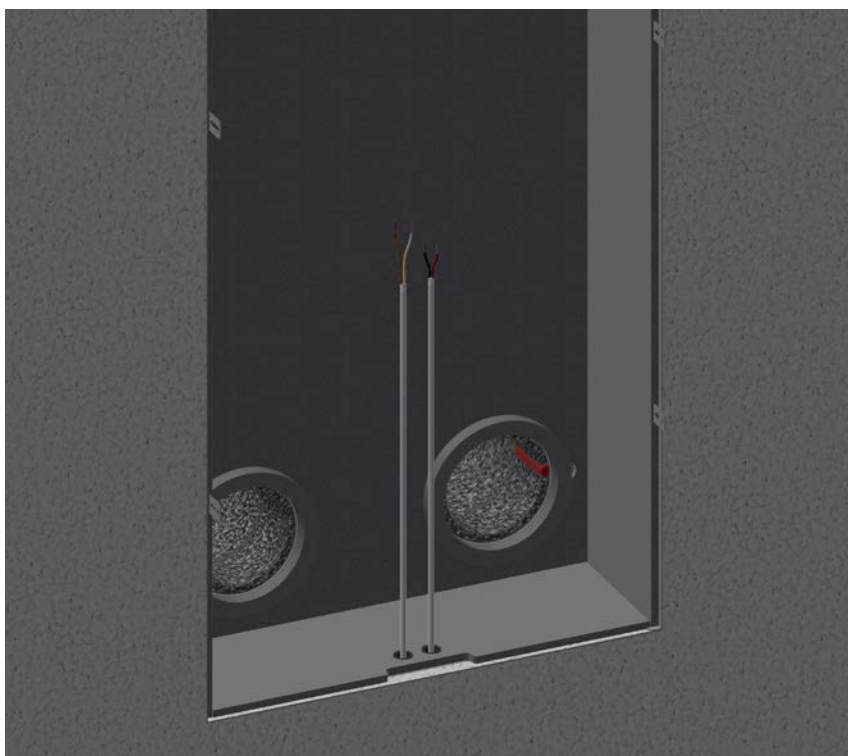
16. Montage

16.1. Installation Einschubmodul in Unterputzgehäuse

Vor dem Einsetzen des Einschubmoduls in das Unterputzgehäuse müssen die Kabel für die Versorgung und etwaige Anbindungen (Bedieneinheit, GLT-Anbindung, etc.) durch zuständiges Fachpersonal eingezogen werden. Kleinspannungsleitungen sind getrennt zu verlegen oder es müssen geschirmte Kabel verwendet werden!



Für den Anschluss ans Gerät müssen die Kabel mindestens 40 cm aus dem Unterputzgehäuse überstehen.



Eingebautes Unterputzgehäuse - siehe separate Montageanleitung

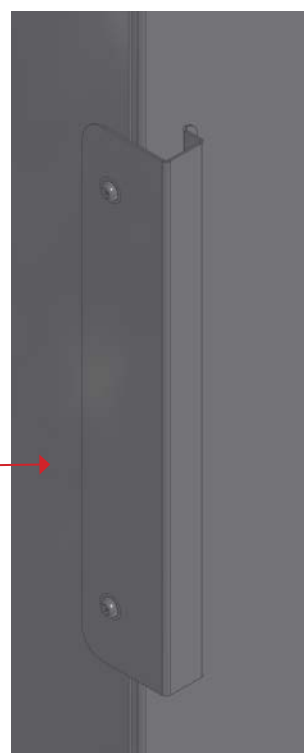


Anschließend werden die vier Schrauben aus dem Einschubmodul zur Befestigung am Unterputzgehäuse entfernt. Bewahren Sie diese sicher auf. Das Einschubmodul kann dann mittels Montagehilfe in das Unterputzgehäuse eingebracht werden.



Detailansicht

Schrauben zur Befestigung am Unterputzgehäuse

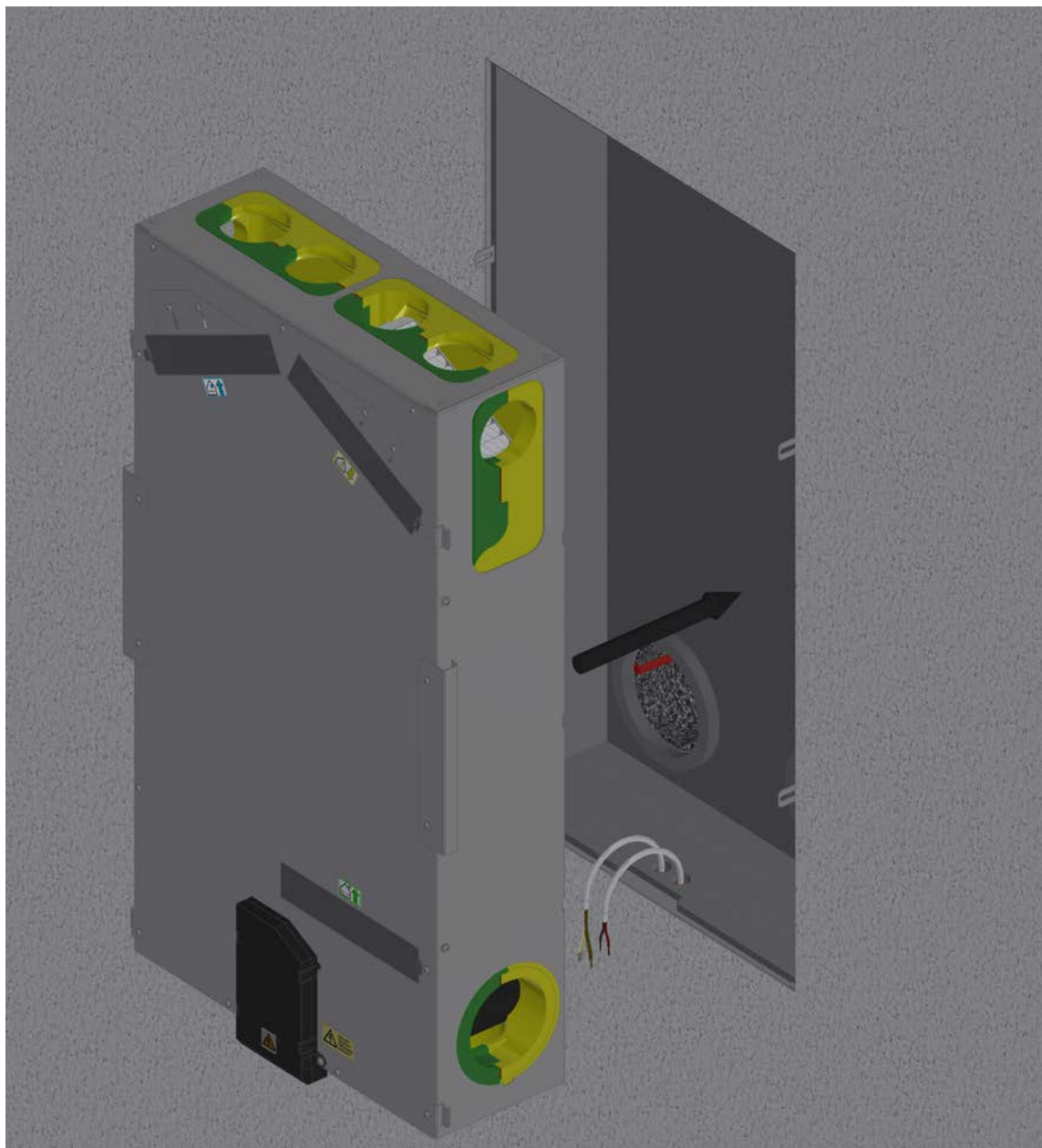


Detailansicht

Montagehilfe



Um eine korrekte Einschubposition zu gewährleisten, muss das Einschubmodul so weit in das Unterputzgehäuse eingebracht werden, dass die Montagehilfen am Innenputz anliegen.



Einschubmodul einsetzen

ALLGEMEIN

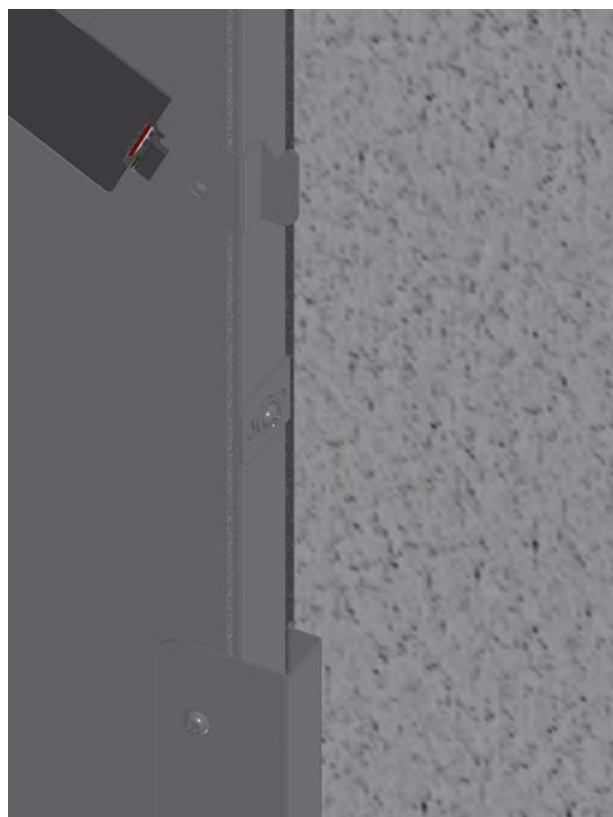
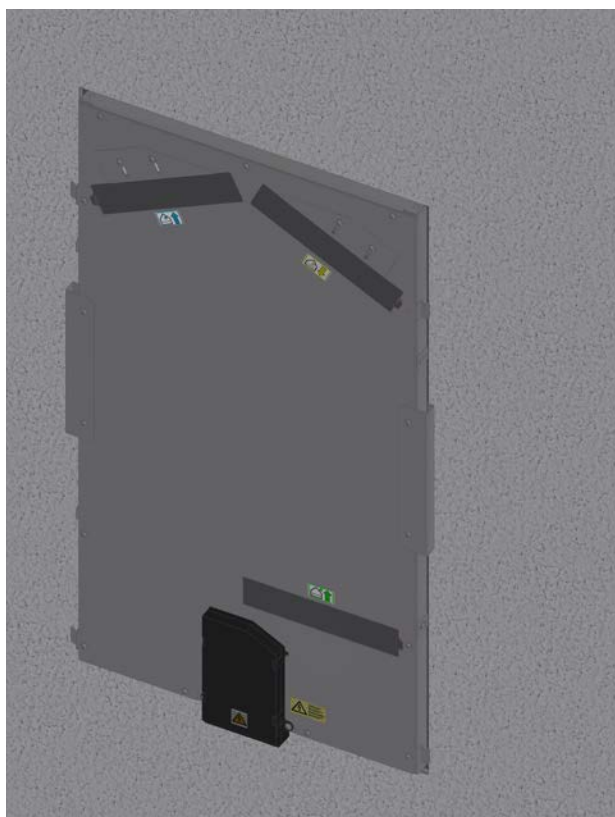
BENUTZER

FACHPERSONAL



ALLGEMEIN

BENUTZER



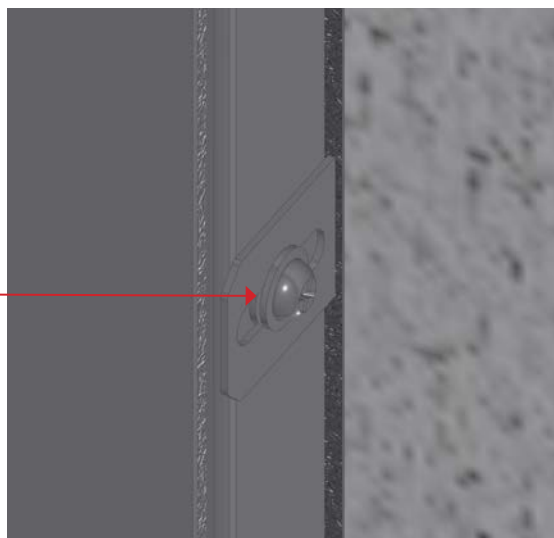
Montagehilfen müssen auf Innenputz anliegen

Wenn die Montagehilfen am Innenputz anliegen, ist die korrekte Position sichergestellt und das Einschubmodul wird mit den zuvor entnommenen Schrauben an den vier Montagewinkeln des Unterputzgehäuses befestigt.

FACHPERSONAL



Einschubmodul anschrauben



Detailansicht



16.2. Elektrischer Anschluss



Die elektrischen Anschlussarbeiten sowie Arbeiten an den elektrischen Anlagenteilen dürfen nur von befugten Elektrofachkräften ausgeführt werden.

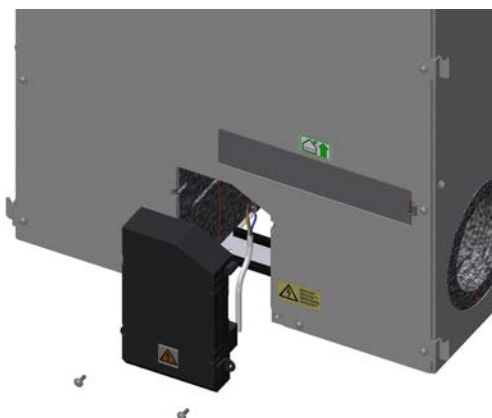


Vor Arbeiten an der Steuerungsplatine ist das Gerät allpollig vom Netz zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.



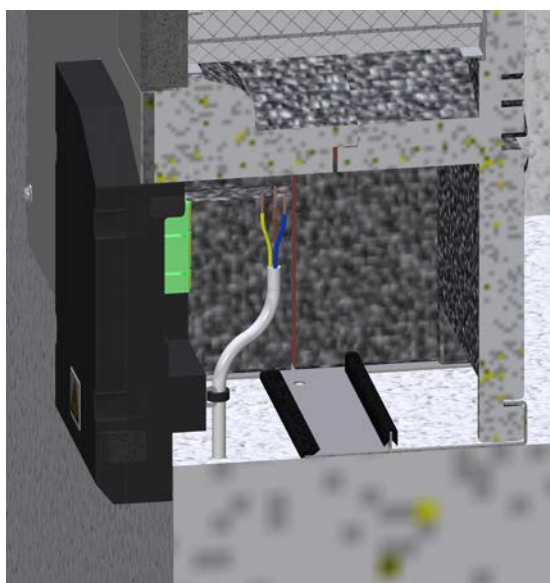
Das Wohnraumlüftungsgerät LG 100 darf nur an eine fest verlegte elektrische Installation mit einer Trennvorrichtung für volle Trennung entsprechend den Bedingungen der Überspannungskategorie III nach den Errichtungsbestimmungen eingebaut und entsprechend betrieben werden.

Um die elektrischen Anschlussarbeiten durchführen zu können, muss zuerst das Steuerungsgehäuse demontiert werden.

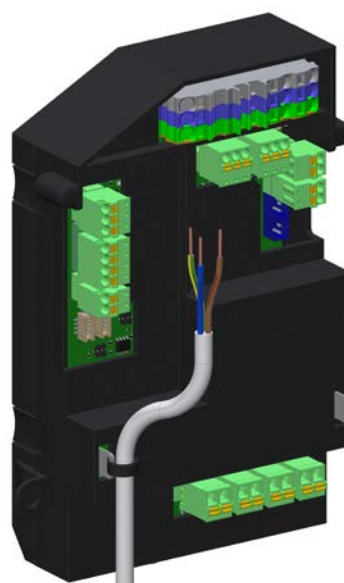


Demontage Steuerungsgehäuse

Die Zugsicherung der Netzzuleitung muss mittels Kabelbinder am Steuerungsgehäuse hergestellt werden.



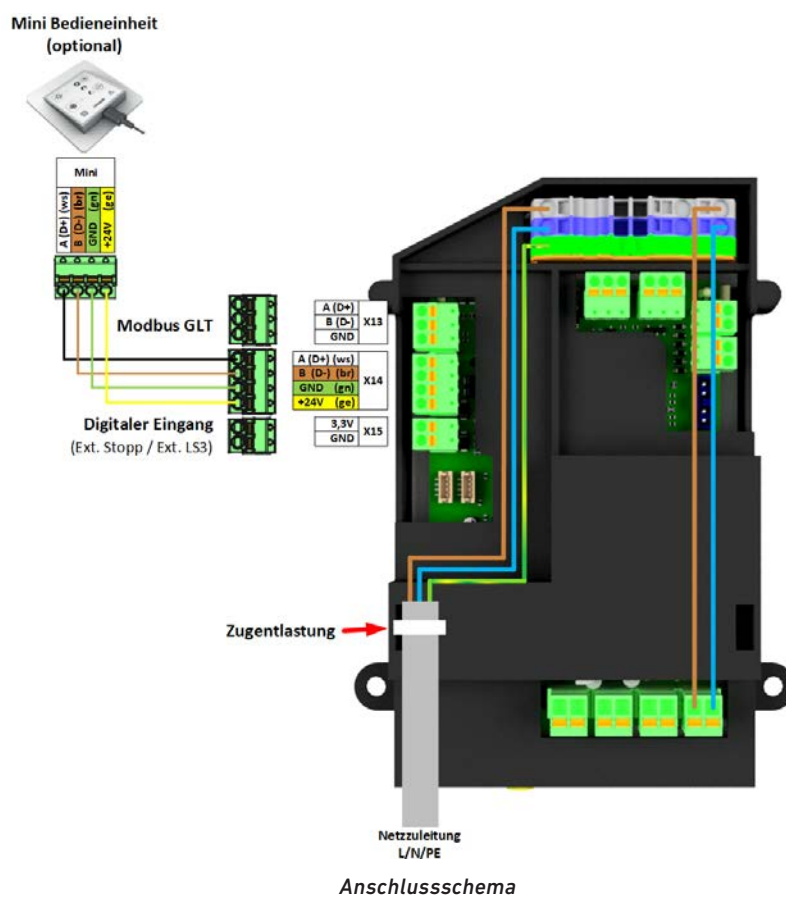
Steuerungsgehäuse demontieren



Netzzuleitung mittels Kabelbinder fixieren



Optional kann das Lüftungsgerät über die MINI-Bedieneinheit oder über Modbus RTU (GLT-Anbindung) gesteuert werden. Ein digitaler Eingang steht als „Extern Aus“ (Kontakt: Öffner oder Schließer) oder auf „externe Lüftungsstufe 3“ (Kontakt als Schließer), je nach Konfiguration, zur Verfügung. Als Standardeinstellung für den digitalen Eingang ist „externe Lüftungsstufe 3“ konfiguriert.



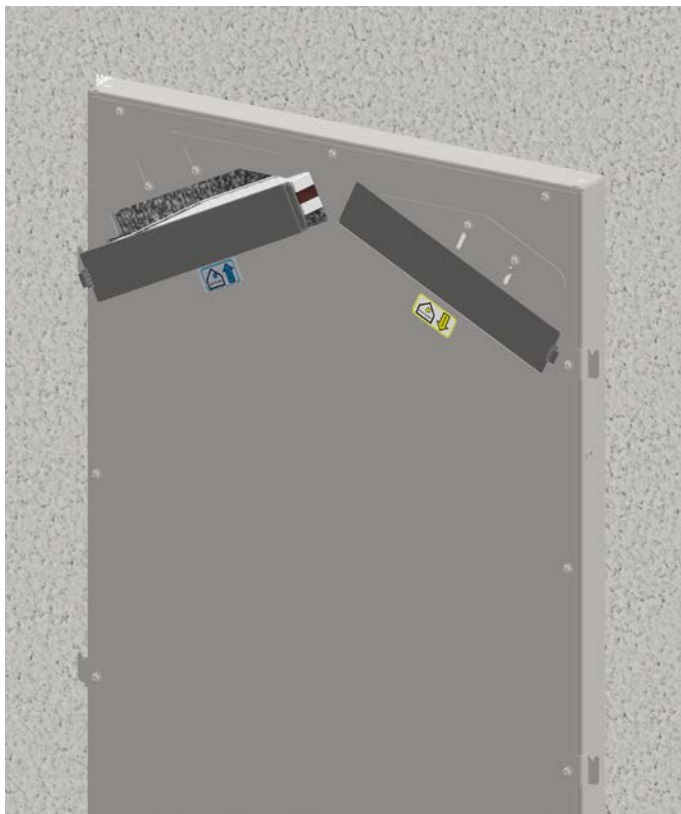
Nach erfolgter Verkabelung das Steuerungsgehäuse wieder montieren.

16.3. Luftregulierungsbleche einstellen

Für den Betrieb des LG 100 als Unterputzausführung gibt es eine Ein- und Mehrraumanwendung. Hierfür ist es wichtig die Luftregulierungsbleche entsprechend der Anwendung einzustellen. Die Luftregulierungsbleche befinden sich jeweils oberhalb der Zuluft- bzw. Abluftfilter.

16.3.1. EINRAUMANWENDUNG

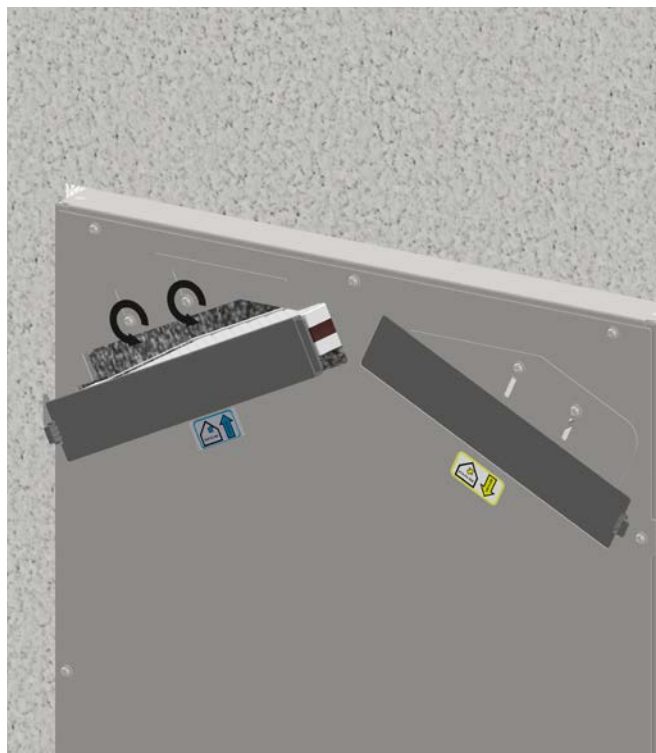
Bei vollständig geöffneten Luftregulierungsblechen (Zustand bei Auslieferung), wird die Luft frontseitig über das Designblech geleitet und über die Auslässe an der Unterseite in den Raum geführt. Die gesamte Be- und Entlüftung erfolgt im Raum des Montageortes.



Luftregulierungsblech - vollständig geöffnet

16.3.2. MEHRRÄUMANWENDUNG

Um die Luftregulierungsbleche verstellen zu können müssen vorerst die Schrauben gelöst werden.



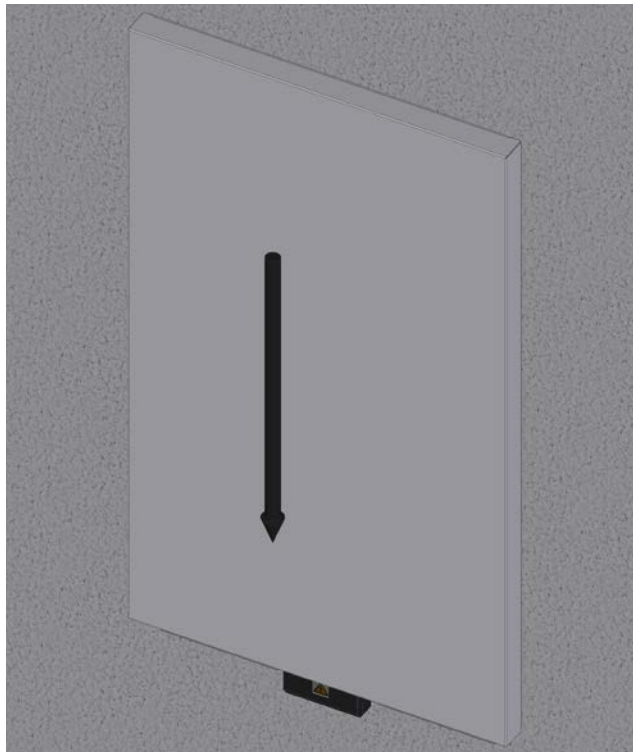
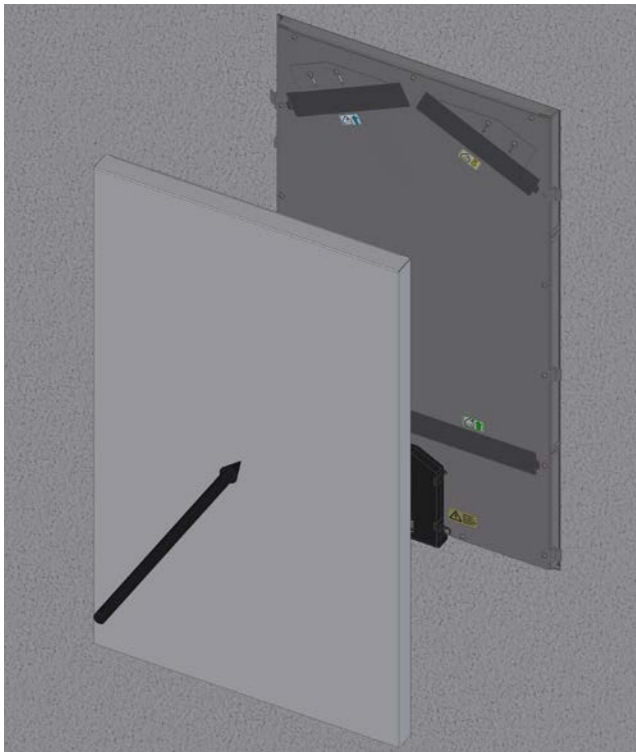
Luftregulierungsblech - vollständig geöffnet

Um bei einer Mehrräumanwendung den richtigen Luftvolumenstrom einzustellen muss das Luftregulierungsblech eingestellt und am Auslassventil der jeweiligen Nebenräume der Luftvolumenstrom gemessen werden. Je nach Anforderung das Luftregulierungsblech anpassen und ggf. erneut den Luftvolumenstrom messen.



16.4. Montage Designfront

Um das Gerät zu verschließen muss die Designfront an den Aufhängepunkten des Einschubmoduls angebracht werden. Dafür wird die Front gegen die Wand gedrückt und von oben nach unten in die Aufhängepunkte geschoben.



Montage Designfront



Um die Dichtheit der Designfront zu gewährleisten muss auf die korrekte Anbringung dieser geachtet werden!



FACHPERSONAL - INBETRIEBNAHME

17. Wartung und Reinigung

17.1. Sicherheitshinweise



Bei Reinigungs- oder Wartungsarbeiten am Lüftungsgerät immer das Gerät allpolig vom Netz trennen!

Weitere Anlagenkomponenten und Systembauteile sind gemäß Vorschriften zu warten und zu reinigen. Beim Öffnen von Dichtblechen oder Abdeckungen ist sicherheitsbewusst zu arbeiten. Zur Schmutz- und Staubentfernung sollte ein Staubsauger verwendet werden. Eine Reinigung mit großer Kraftanwendung oder Druckluft kann Bauteile und Oberflächen beschädigen. Aggressive oder lösende Reinigungsmittel sind nicht zulässig. Elektrische Bauteile dürfen nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen. Bei allen elektrischen Arbeiten sind die Sicherheitshinweise in Kapitel 5 zu beachten.

17.2. Wartungsanweisungen

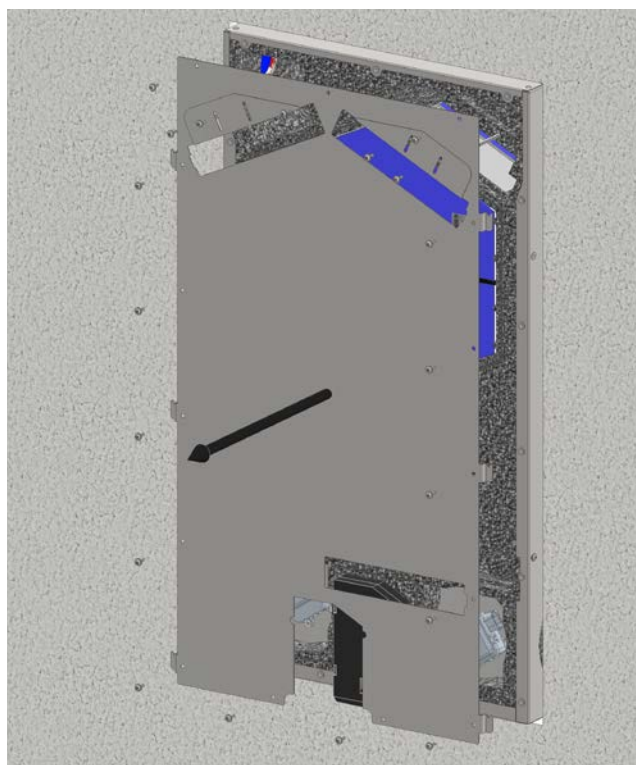


Nachfolgend genannte Arbeiten am Lüftungsgerät dürfen ausschließlich von Fachkräften durchgeführt werden. Werden im Zuge der Wartungsarbeiten Mängel festgestellt, sind diese für einen sicheren Anlagenbetrieb umgehend zu beseitigen. Bei Austausch und Reparaturen dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile zur Verwendung kommen.

17.3. Enthalpietauscher

In Abhängigkeit des Verschmutzungsgrades des Enthalpietauschers wird eine zumindest jährliche Reinigung empfohlen. Für die Wartung muss dieser sorgfältig aus dem Gerät herausgezogen werden. Die Reinigung erfolgt durch Abspülen mit Warmwasser (maximal 35 °C). Keinesfalls den Tauscher mit Druckluft durchblasen. Dadurch könnte dieser beschädigt werden!

1.) Demontage Designfront:

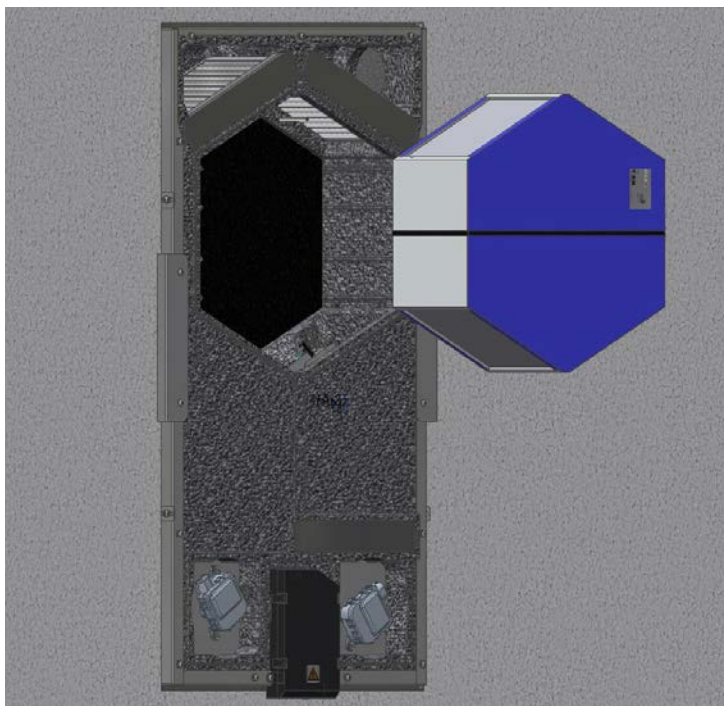


Dichtblech öffnen

Hierfür muss die Designfront abgenommen und zudem auch das Dichtblech an den seitlichen Schrauben geöffnet und abgenommen werden.



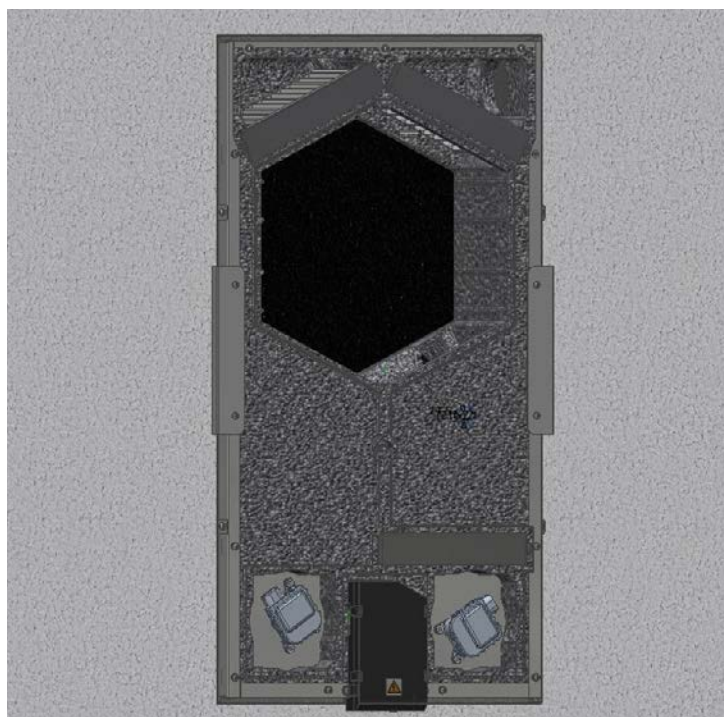
2.) Wärmetauscher rausziehen:



Wärmetauscher entfernen

17.4. Gerätegehäuse - Innenreinigung

Eine jährliche Reinigung, abhängig vom Verschmutzungsgrad, wird empfohlen. Dabei ist eine sorgsame Behandlung der Geräteoberfläche wichtig (starke Kraftanwendung ist nicht notwendig), um Beschädigungen zu vermeiden. Zur Staubentfernung sollte ein Tuch oder Staubsauger verwendet werden. Elektrische Bauteile und Anschlüsse dürfen nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.



Gerätereinigung



17.5. Wartungstabelle

Für die Dokumentation der Wartungsarbeiten ist diese Tabelle nach Durchführung von Arbeiten an der Anlage auszufüllen:

Anlage in Betrieb genommen durch:			Datum
Nr.	Wartungsarbeiten (z.B. Filter wechseln)	ausgeführt durch Unterschrift	Datum
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			



ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL

11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			



18. Inbetriebnahme



Das komplette Lüftungssystem muss vor der Inbetriebnahme des Lüftungsgerätes fertiggestellt, angeschlossen und betriebsbereit sein. Nur wenn alle Arbeiten an der Anlage abgeschlossen sind, ist eine sichere Inbetriebnahme bzw. Anlageneinstellung möglich.

Lüftungsstufe	Betriebsart	Benennung	Werkseinstellung
0	Standby-Betrieb, (In der GLA-Ausführung wegen DIN18017-3 deaktiviert)	Standby-Betrieb bedeutet, dass die Klappen geschlossen sind und das Gebäude nicht durchlüftet wird	kein Volumenstrom
1	reduzierte Lüftung, (In der GLA-Ausführung wegen DIN18017-3 deaktiviert)	Betrieb mit reduziertem Volumenstrom zur minimalen Durchlüftung des Gebäudes	20 m³/h
2	Normallüftung	Betrieb mit dem ausgelegten Volumenstrom zur normalen Durchlüftung des Gebäudes	56 m³/h
3	Intensivlüftung	Betrieb mit erhöhtem Volumenstrom, Intensivlüftung zur kurzen, starken Durchlüftung des Gebäudes	80 m³/h
4	Automatik	Betrieb mit bedarfsorientierter Regelung über VOC-Sensor	20 - 80 m³/h

Die Volumenströme der einzelnen Lüftungsstufen können über die Service-Software und App geändert werden.

18.1. Grundsätzliche Fragen zur Inbetriebnahme

- Sind alle Luftleitungen und Einbauteile fertig montiert und luftdicht?
- Sind alle Systemkomponenten fertig montiert und elektrisch angeschlossen?
- Ist die elektrische Verkabelung fertig gestellt und die Bedieneinheit montiert?
- Ist die Bedieneinheit elektrisch korrekt angeschlossen?

18.2. Einstellung der Systemparameter

- Systemkomponenten prüfen, gegebenenfalls die Einstellung korrigieren.
- Systemparameter einstellen, z.B. Volumenstrom/Lüftungsstufe anpassen.
- Systemerweiterungen korrekt konfigurieren.



19. Fehlerbeschreibung

19.1. Fehlerbeschreibung Bedieneinheit MINI

In den folgenden Tabellen finden Sie die Fehlerbeschreibungen zu den jeweiligen Blinkmustern.
Mit der Service-Software (nur für Fachpersonal erhältlich) ist eine genaue Fehlerlokalisierung möglich.

Muster	Fehler
1 x blinken Fehler LED	Z04, Z05 (Ventilatorfehler)
2 x blinken Fehler LED	Z06 - Z13 (Kombisensorfehler)
3 x blinken Fehler LED	Z14, Z15 (Fühlerfehler)
4 x blinken Fehler LED	Z17, Z18 (Klappenfehler)
5 x blinken Fehler LED	Z02, Z03 (Datenübertragungsfehler)
6 x blinken Fehler LED	Z19, Z20, Z21 (Frostgefahr)
7 x blinken Fehler LED	Z01 (keine Internetverbindung)
Filter LED leuchtet	Z16 (Filtermeldung)

Fehler	Beschreibung
Z01	Keine Internetverbindung möglich
Z02	Kommunikation Kombisensor 1
Z03	Kommunikation Kombisensor 2
Z04	Fortluftventilator blockiert (Drehzahlüberwachung)
Z05	Außenluftventilator blockiert (Drehzahlüberwachung)
Z06	Kombisensor 1: T1 - Außenluft
Z07	Kombisensor 1: Volumenstrom - Außenluft
Z08	Kombisensor 1: relative Feuchte - Außenluft
Z09	Kombisensor 1: VOC/CO2 Sensor - Außenluft
Z10	Kombisensor 2: T2 - Fortluft
Z11	Kombisensor 2: Volumenstrom - Fortluft
Z12	Kombisensor 2: relative Feuchte - Fortluft
Z13	Kombisensor 2: VOC/CO2 Sensor - Fortluft
Z14	T3 - Abluft
Z15	T4 - Zuluft
Z16	Luftfilter tauschen
Z17	AUL-Klappe (Stromüberwachung)
Z18	FOL-Klappe (Stromüberwachung)
Z19	Vorheizregister hat keine Leistung
Z20	Frostgefahr
Z21	Kondensationsgefahr



19.2. Fehlerbeschreibung Gerät

In den folgenden Tabellen finden Sie die Fehlerbeschreibungen zu den jeweiligen Blinkmustern. Mit der Service-Software (nur für Fachpersonal erhältlich) ist eine genaue Fehlerlokalisierung möglich.

Muster	Fehler
1 x blinken rote LED	Z04, Z05 (Ventilatoren)
2 x blinken rote LED	Z06 - Z13 (Ungültige Werte Kombisensoren)
3 x blinken rote LED	Z14, Z15 (Temperaturfühler)
4 x blinken rote LED	Z17, Z18 (Klappen)
5 x blinken rote LED	Z02, Z03 (Kommunikation Kombisensoren)
6 x blinken rote LED	Z19, Z20, Z21 (Frost- oder Kondensationsgefahr)
7 x blinken rote LED	Z01 (keine Internetverbindung)
Grüne und rote LED blinken abwechselnd	Z16 (Filtermeldung)

Fehler	Beschreibung
Z01	Keine Internetverbindung möglich
Z02	Kommunikation Kombisensor 1
Z03	Kommunikation Kombisensor 2
Z04	Fortluftventilator blockiert (Drehzahlüberwachung)
Z05	Außenluftventilator blockiert (Drehzahlüberwachung)
Z06	Kombisensor 1: T1 - Außenluft
Z07	Kombisensor 1: Volumenstrom - Außenluft
Z08	Kombisensor 1: relative Feuchte - Außenluft
Z09	Kombisensor 1: VOC/CO2 Sensor - Außenluft
Z10	Kombisensor 2: T2 - Fortluft
Z11	Kombisensor 2: Volumenstrom - Fortluft
Z12	Kombisensor 2: relative Feuchte - Fortluft
Z13	Kombisensor 2: VOC/CO2 Sensor - Fortluft
Z14	T3 - Abluft
Z15	T4 - Zuluft
Z16	Luftfilter tauschen
Z17	AUL-Klappe (Stromüberwachung)
Z18	FOL-Klappe (Stromüberwachung)
Z19	Vorheizregister hat keine Leistung
Z20	Frostgefahr
Z21	Kondensationsgefahr

20. Installation/Bedienung Service-Software und Firmware-Updates

Zur Fehlerbehebung ist es notwendig, einen Laptop über das Micro-USB-Kabel an die Bedieneinheit anzuschließen oder eine WLAN-Verbindung mit dem Gerät herzustellen. Für eine stabile WLAN-Verbindung des LG 100 kann es notwendig sein, dass das WLAN über WLAN-Repeater verstärkt oder ein Mesh-Netzwerk aufgebaut werden muss.



Das Lüftungsgerät unterstützt nur den WiFi/WLAN Standard 2,4 GHz.

Nähere Informationen zur Installation/ Bedienung der Service-Software und Firmware-Updates erhalten zertifizierte Partner auf Anfrage.

Servicehotline: +43 (0)463 32769-290

E-Mail: service@pichlerluft.at



21. Ersatzteile und Zubehör



Bei Austauscharbeiten und Reparaturen dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile zum Einbau und zur Anwendung kommen. Nur unter Verwendung von Original-Ersatzteilen ist ein Anlagenbetrieb sichergestellt!

21.1. Steuerungselemente

Benennung	Artikelnummer
OPTIONAL: Bedieneinheit MINI für LG 100	08LGMINI100
Verbindungskabel geschirmt J-Y(ST)Y 2 x 2 x 0.8	40LG040340

21.2. Luftfilter

Benennung	Artikelnummer
ODA/ETA-Filter ISO Coarse 70%	40LG0500006A
SUP-Filter ISO ePM1 55%	40LG0500007A

21.3. Gateway

Benennung	Artikelnummer
MODBUS/KNX-GATEWAY	08KNXGAB

22. Änderungen vorbehalten

Wir sind ständig um technische Verbesserungen und Optimierungen an unseren Produkten bemüht und behalten uns das Recht vor, Ausführungen an den Geräten oder die technischen Daten ohne vorherige Mitteilung, zu ändern.



23. EG-Konformitätserklärung / EC Declaration of Conformity

Hersteller / Manufacturer: J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
Anschrift / Address: Karlweg 5
 A-9021 Klagenfurt am Wörthersee
Bezeichnung / Product description: Dezentrales Kompaktlüftungsgerät mit integrierter Steuerung
Ausführungen / Type: LG 100 UP / LG 100 AP / LG100 DE
 mit Bedieneinheit MINI

Die bezeichneten Produkte stimmen in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung mit den Vorschriften folgender europäischen Richtlinien überein:

The products described above in the form as delivered are in conformity with the provisions of the following European Directives:

- 2014/35/EU** Zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen auf dem Markt
On the harmonisation of the laws of the Member States relating to the making available on the market of electrical equipment designed for use within certain voltage limits
- 2014/30/EG** Zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit
On the harmonisation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility
- 2009/125/EG** Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte
Council Directive on the approximation of the laws of the Member States establishing a framework for the setting of ecodesign requirements for energy-related products

Die Konformität mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Normen und Verordnungen:

Conformity to the Directives is assured through the application of the following standards and regulations:

VO 1253/2014/EU Verordnung (EU) der Kommission zur Durchführung der Richtlinie 2009/125/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von Lüftungsanlagen
COMMISSION REGULATION (EU) implementing Directive 2009/125/EC of the European Parliament and of the Council with regard to ecodesign requirements for ventilation units

VO 1254/2014/EU zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Kennzeichnung von Wohnraumlüftungsgeräten in Bezug auf den Energieverbrauch
VO 1254/2014/EU supplementing Directive 2010/30/EU of the European Parliament and of the Council with regard to energy labelling of residential ventilation units

DIN EN 60335-1:2012-10 + Ber.1:2014-04 + Ber.2:2014-11+Bbl.1:2016-06+A13:2018-07
 DIN EN 60335-2-40:2014-01
 ETSI EN 301 489-1 V2.1.1:2017-02
 ETSI EN 301 489-17 V3.1.1:2017-02
 EN IEC 61000-3-2:2019-03
 EN 61000-3-3:2013-08
 EN 62233:2008-04
 EN 55014-1:2017-04
 EN 55014-2:2015-04

Eine vom Lieferzustand abweichende Veränderung des Gerätes führt zum Verlust der Konformität.

Product modifications after delivery may result in a loss of conformity.

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, ist jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitsinformationen der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.

This declaration certifies the conformity to the specified directives but contains no assurance of properties. The safety documentation accompanying the product shall be considered in detail.

J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
 Geschäftsleitung / General Manager

Klagenfurt, am 16. Juni 2020



ErP 2018

Erfüllt die Anforderungen an die Ökodesign-Richtlinie, lt. EU-Verordnung 1253/2014.



EPREL

Unser Kompaktlüftungsgerät LG 100 ist gelistet in der EPREL – Europäische Produktdatenbank für die Energieverbrauchskennzeichnung.



*Für den Inhalt verantwortlich: J. PICHLER Gesellschaft m.b.H.
 Fotos: Ferdinand Neumüller, Archiv J. PICHLER Gesellschaft m.b.H. | Text: J. PICHLER Gesellschaft m.b.H.
 Alle Rechte vorbehalten | Alle Fotos Symbolfotos | Änderungen vorbehalten | Version: 05/2025 eh*

PICHLER
 Lüftung mit System.

J. PICHLER
 Gesellschaft m.b.H.

office@pichlerluft.at
 www.pichlerluft.at

ÖSTERREICH
 9021 KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE
 Karlweg 5
 T +43 (0)463 32769
 F +43 (0)463 37548

ÖSTERREICH
 1100 WIEN
 Doerenkampgasse 5
 T +43 (0)1 6880988
 F +43 (0)1 6880988-13

Vertriebsniederlassungen
 in Slowenien und Serbien.
 Vertriebspartner in Europa.

